

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 89.

Dienstag den 30. März.

1858.

Bekanntmachung.

Das „Leipziger Tageblatt“, Amtsblatt des königl. Bezirksgerichts, und in Verbindung mit dem „Leipziger Anzeiger“ Amtsblatt für den Rath der Stadt Leipzig, beginnt mit dem 1. April 1858 das neue Quartal und es werden Bestellungen in unterzeichneter Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5) angenommen; auswärtige Interessenten aber wollen sich deshalb an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden. Der Preis beträgt vierteljährlich 1 Thlr. pränumerando, für Auswärtige mit Postzuschlag 1 1/4 Thlr. Ankündigungen aller Art, welche durch dieses Blatt die größte Verbreitung finden, werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2 1/2 Ngr. berechnet, und angenommen in der Expedition (Johannisgasse Nr. 4 u. 5), so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus.
Leipzig, im März 1858.

Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Nachdem heute Herr Advocat Ernst Adolph Krug die bisher überhabte Function eines Kammerrathen bei hiesigem Bezirksgerichte niedergelegt hat, so wird solches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Leipzig, den 24. März 1858.

Königliches Bezirksgericht.
Dr. Lucius.

Erinnerung an Abentrichtung der Immobilien-Brandcassen-Beiträge.

Den 1. April d. J. sind die für den 1. halbjährigen Termin laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt und zwar nach 1 Ngr. 4 Pf. von jeden 25 Thalern Versicherung zu entrichten. Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hiermit aufgefordert, ihre Beiträge vom obgedachten Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßnahmen gegen die Säumigen eintreten müssen.
Leipzig, am 29. März 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das dem Rathe dieser Stadt ertheilte Recht zur Herausgabe eines Localblattes, welches unter dem Titel „Leipziger Anzeiger“ seither mit dem hiesigen im Eigenthume Herrn Holz befindlichen Tageblatte vereinigt gewesen ist, soll mit dem diesfalligen Verlagsrechte von und mit dem 1. Januar 1859 an anderweit auf sechs Jahre dem Reißbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, pachtweise überlassen werden und es ist hierzu
der 30. März d. J.

terminlich anberaumt worden.

Pachtlustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 11 Uhr bei der Rathskube, wo auch inzwischen die Bedingungen eingesehen werden können, zu melden, ihre Gebote zu thun und sich weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.
Leipzig, den 6. März 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Noch einmal das Museum und die neuen Anlagen!

Seit drei Monaten sind die Arbeiten am neuen Museum und den Anlagen der kalten Bitterung wegen eingestellt worden, nachdem sie glücklichweise bereits so weit vorgeschritten, daß der aufmerksame Beobachter schon jetzt im Stande ist, das Verhältniß dieser Neuerungen zu seinen Umgebungen nach ihrer gänzlichen Vollendung beurtheilen zu können. Mit Recht wird es nun wohl vom größten Theile der Leipziger Bevölkerung, noch mehr aber von den Leipzig besuchenden Fremden anerkannt, daß durch den

Bau des Museums und die damit in Verbindung gebrachten Anlagen eine neue große Pflanze für Leipzig entstehen werde, die nicht wenig dazu beitragen werde, den Aufenthalt in unserer Stadt angenehmer zu machen. Gleichwohl läßt sich von der andern Seite nicht läugnen, daß der ganze Plan, so weit er für jetzt dem Vernehmen nach zur Ausführung kommen soll, an einer gewissen Halbheit leidet, wodurch das Neugeschaffene natürlich selbst nicht wenig beeinträchtigt wird. Man scheute sich, den, man muß es gestehen, mit wahrer Genialität entworfenen Plan in allen seinen Consequenzen so weit durchzuführen, bis das Alte und das Neue in ein vollkommen harmonisches Ganze verschmolzen würde. Wir meinen die zwar schon oft in diesem Blatte berührten, aber wie

es scheint am geeigneten Orte noch nicht gehörig gewürdigten Fragen wegen des Weinäpfelchens und der Petersbrücke. Es sei uns daher erlaubt, jetzt, nachdem jeder Leipziger ein Vierteljahr Zeit gehabt, einen Ueberblick über das Ganze zu gewinnen, nochmals auf jene Fragen zurückzukommen.

Was zuerst das Weinäpfelchen betrifft, so unterliegt es keinem Zweifel, daß die äußerst hässliche (neue) Mauer, welche jetzt den dazu gehörigen Garten umschließt, in zu grossem Widerspruche mit der Schönheit des Museums stehen muß, zumal es nicht einmal möglich sein wird, dieselbe mit Buschwerk zu verdecken. Das Mindeste, was hier zu geschehen hätte, um nur einigermaßen dem ästhetischen Gefühle zu genügen, wäre, daß man die jetzigen Besitzer jenes Grundstücks veranlasste, an die Stelle jener Mauer ein Eisengitter zu setzen, durch welches hindurch dann das Grün des Gartens dem Auge angenehm entgegenlachen könnte. Freilich wird man sagen, daß dies den Besitzern des Gartens viel zugemuthet hiesse, und wir pflichten dem selbst vollkommen bei; jedenfalls aber würde doch das eben Gesagte leichter, d. h. mit weniger Unkosten zu erlangen sein als das ganze Grundstück selbst. Und doch hat es den Anschein, als wenn nur durch den Erwerb des Grundstücks selbst die Harmonie auf dieser Seite hergestellt werden könnte; denn wir hören, daß die jetzigen Besitzer beabsichtigen, das genannte Grundstück ganz oder in Parzellen zu verkaufen. Nichts liegt nun näher, als daß die neuen Besitzer auf dem jetzigen Garten Gebäude aufführen würden, da vorauszu sehen, daß dieselben einen sehr hohen Mietzins abwerfen müßten. Nun denke man sich aber anstatt jener Mauer hohe dreistöckige Häuser! Müßten die nicht das schöne kleine Museum ganz todbrücken, nachdem es kaum zur Existenz gekommen? Darum sehe man sich bei Zeiten vor. Man scheue das Opfer nicht, kaufe das Weinäpfelchen sammt Garten und verwandle es in Anlagen. Es handelt sich dabei geradezu um Sein oder Nichtsein des Museums!

An der Petersbrücke begegnen wir abermals einem Stehenbleiben auf halbem Wege von nicht minderer Gefährlichkeit. Petersthor, Petersthor und Petersbrücke, das sind die drei edlen Namen derjenigen Dinge, welche den Leipziguern so sehr ans Herz gewachsen sind; aber was ist denn eigentlich Schönes daran? Die Kirche selbst ist in so wunderbarem Styl erbaut, daß Viele schon jahrelang an derselben tagtäglich vorübergehen, ohne ihre Nähe zu ahnen. Dann das Petersthor! Hat es wohl nur eine Spur von Alterthümlichkeit und Styl? Man müßte sie in dem erhabenen Ziegeldach und der engen Anlage der Passage finden wollen. Was letztere anlangt, so rathen wir allen Verehrern des Petersthores, sich in der Zeit von $\frac{1}{2}$ 12 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr Mittags in dasselbe hineinzustellen, um recht mit Ruhe dessen Schönheiten bewundern zu können. Wenn sie lebendig davon kommen, soll es uns Wunder nehmen. Man kann wirklich nicht begreifen, wie noch Jemand im Ernst für das Petersthor eine Lanze brechen kann, da die Gefährlichkeit der Passage bei belebten Zeiten, und deren werden immer mehr, ja notorisch feststeht. Mit dem Petersthore fällt von selbst auch die Brücke, die ja schon jetzt nur noch als Zwitter existirt.

Als weitere Consequenz ergiebt sich nach Begreifung der Brücke die Auffüllung des Stadtgrabens nach dem Schlosse zu in sanfter Abhöschung bis an die Planke, welche den Exercierplatz von dem der Brücke zunächst gelegenen Theile des Grabens trennt, ungefähr in der Höhe des ersten Sineses am Unterbau des Schlosses, und Fortsetzung dieser Ausfüllung durch den vom Schlosse und den Hintergebäuden der Schloßgasse eingeschlossenen Raum mindestens bis zur Burgstraße hin, wo möglich aber bis zur Promenade (vor Reichels Garten). Hierfür sprechen verschiedene Gründe:

Erstens nimmt sich nach der jetzigen Lage der Sache das Schloß von der Petersbrücke aus, mit welcher der an ihrer Stelle aufzuführende Damm in gleicher Höhe sein müßte, wie schon früher geltend gemacht wurde, bedrohen unangenehm aus, weil es in ein Kessel liegt, dessen Inhalt nicht einmal sehr angenehm ist. Durch die angegebene Abhöschung würde nun nicht nur die tiefe Lage des Kessels gemildert, sondern zugleich auch durch das anzupflanzende Gebüsch der directe Einblick in denselben verhindert werden. Ferner würde für die Burgstraße ein neuer Ausgang und eben so für Reichels Garten eine bei weitem nähere Verbindung mit den vor dem Grimma'schen und dem Petersthore gelegenen Vorstädten gewonnen werden. Ob dieser neuzuschaffende Weg auch für Fuhrwerk einzurichten sei, mag dahingestellt bleiben. Auch glaubt Einsender dieses nicht, daß wegen des zuzuschüttenden Aerals erhebliche Schwierigkeiten in Betreff der Eigenthumsfrage an demselben entstehen könnten.

Die letzte Frage ist noch die, was aus der Peterskirche werden soll. Die einfachste Antwort darauf ist die, daß man sie auf dem durch ihren eigenen Abbruch und des Theils des Magazins bis zur Verlängerung des Neumarktes gewonnenen Raume neu aufführt, und zwar in einer Leipziger würdigen Weise. Leipzig braucht eben so nöthig neue und große Kirchen, als Museen und Theater. Daß der angegebene Platz der geeignetste von allen bisher vorgeschlagenen ist, dürfte wohl nicht bezweifelt werden, eben so wenig als Einsender dieses bezweifelt, daß es der kostspieligste sei.

Doch wir vertrauen der Weisheit und Umsicht der mit der Leitung von Leipzigs Angelegenheiten betrauten Behörden, so wie dem Gemeinsinne der Leipziger Bürger und ihres Organs, des Stadtverordnetencollegiums, daß sie sich nicht an kleinliche Mäkel stoßen, wo es gilt, vereint Großes und Schönes zu leisten.

Stadttheater.

Ein früheres, mit volstem Rechte sehr geschätztes Mitglied unserer Bühne, Herr Kläger (gegenwärtig am Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin), wollte uns in der Vorstellung von „Faust“ am 26. März mit einer seiner besten Gestaltungen, mit seinem Mephistopheles erfreuen. Leider war der treffliche Künstler in Folge einer anstrengenden Reise an diesem Abende so unwohl — wie man das in der einzigen Scene, die er gab, sehen konnte — daß er nach dem zweiten Acte persönlich sich dem Publicum gegenüber wegen des Abbrechens seines Spiels entschuldigen mußte, zugleich aber auch eine Wiederaufnahme seines Gastspiels für die nächste Zeit versprach. Möge Herr Kläger uns recht bald die Freude machen, uns einige seiner schönen Leistungen vorzuführen! Damit die Vorstellung keine Unterbrechung erleide, hatte Herr Werner es übernommen, den Mephistopheles weiter zu spielen. Es verdient diese Bereitwilligkeit ganz besondere Anerkennung und Dank, da es wahrhaftig keine Kleinigkeit ist, in einer solchen Rolle ohne weitere Vorbereitung einzutreten.

Am 27. März ward eine neue Oper zum ersten Male gegeben: „Amanda, oder Gräfin und Bäuerin“, Musik von Wilhelm Bestmeyer. In unserer, was das musikalische Drama betrifft, nicht sonderlich fruchtbaren Zeit kann man eine Opernovität fast schon ein Ereigniß nennen. Das darf jedoch nicht abhalten, an ein solches neues Werk wenigstens annähernd die Anforderungen zu stellen, zu denen man gegenwärtig vermöge der Fortschritte, die auch auf diesem Gebiete in jüngster Vergangenheit gemacht worden sind, wohl berechtigt ist. Einen großen Fortschritt nennen wir es z. B., daß man zur Zeit an das Libretto einer Oper größere Ansprüche macht, daß man dieses — wenn auch noch nicht allgemein als einen mit der Musik gleich Wichtigem — doch aber als einen höchst wichtigen Theil der Oper betrachtet. Das Buch der Oper „Amanda“ läßt nun allerdings Manches zu wünschen übrig. Der Inhalt ist nicht bedeutend genug für eine größere Kunstform, die Fassung beweist, daß es aus Dilettantenhänden hervorgegangen ist. Im ersten Acte und in der ersten Hälfte des zweiten erschien uns das Gedicht als ein harmloses, kindlich naives bis zu dem Augenblicke, wo die lose geschürzte Verwicklung so gelöst wurde, daß der alte Graf Holbeck das junge Mädchen, welches er selbst bis dahin für seine leibliche Tochter gehalten, heirathen will, und Amanda auch nicht das geringste Bedenken hat auf diesen Antrag einzugehen. Das ist wenigstens auf der Bühne noch nicht dagewesen und doch auch ein wenig stark! Davon, daß Dichter und Componist in dieser Oper noch so sehr auf längst abgethanem und überwundenem Standpunkte stehen, um heutzutage noch den Dialog in Anwendung zu bringen, nachdem bereits vielfach durch die That bewiesen ist, daß dieses unästhetische Element auch in der komischen und kleinen Oper vermieden werden kann (Stotow's Opern und Donizetti's „Liebes-trank“), wollen wir bei einem so harmlosen und bescheiden auftretenden Werke, wie die Oper „Amanda“ ist, absehen.

Herrn Bestmeyer's Musik entspricht, was Harmlosigkeit und Naivetät betrifft, diesem Libretto. Wir betrachten die Musik dieser Oper als eines jener Jugendproducte, wie sie alle — die talentvollen und die nicht talentvollen — Componisten machen, Arbeiten, die notwendig sind, damit ein junger Componist Erfahrungen sammle und lerne, wie man es machen und nicht machen soll. In der Regel wird es jungen Componisten schwer, diese nöthigen Erfahrungen zu sammeln, denn sie finden so leicht keine Gelegenheit, ihre Erstlingsproducte zu hören; durch die anerken-

nenstwerthe Bereitwilligkeit, mit der unsere Theaterdirection diesem Werke die Kunsthallen öffnete, ist Herrn Westmeyer jedoch dieses Glück geworden; wir zweifeln nicht, daß er dasselbe benutzen, daß diese Aufführung der Oper für seine späteren Werke ersprießlich sein werde. Trotz der formellen Mängel der Westmeyer'schen Musik liegt für uns kein Grund vor, das Talent des Componisten in Frage zu stellen. Wir sind hierin um so vorsichtiger, als wir es für unrecht halten, irgend einem Kunstjünger den inneren Beruf abzuspochen und ihm damit die Bedingung der künstlerischen Existenz abzuschneiden, so lange wir nicht vollständige Beweise von dem Mangel aller Begabung haben. Solche Beweise liefert aber dieses Jugendwerk nicht, denn es enthält einzelne Züge, aus denen man unschwer ein Talent für leichte gefällige melodische Gestaltungen zu erkennen vermag, obwohl diese vermöge der zum Theil unfertigen Fassung und der noch nicht recht gewandten Orchestration, wie namentlich auch der hauptsächlich durch das Buch bedingten Monotonie des Ganzen, nicht immer gebührend zur Geltung kommen können. Wir sagen daher noch einmal: möge der Componist uns in einem späteren Werke beweisen, daß er mit wirklicher innerer Berechtigung die Laufbahn eines dramatischen Dichters betreten habe. Er wird das können, sobald er sich mit fortgesetztem Eifer ernstern Studien hingiebt, Vieles und Gutes gut ausgeführt hört, namentlich aber auch die großen Errungenschaften der Neuzeit auf dem Gebiete des musikalischen Drama's einer unserer Ansicht nach falschen Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit wegen ferner nicht ignorirt. Wir haben in neuester Zeit Beispiele genug, daß sich das Festhalten an alten ausgelebten Opernformen, wie jedes Regiren der berechtigten Forderungen der Zeit, stets rächt.

Was die Aufführung der neuen Oper betrifft, so war dieselbe, besonders in einigen Hauptpartien, wenig geeignet, das Werk durch die lebendige Darstellung zu heben. Fräulein Mayer, welche die Titelpartie hatte, war sichtlich indisponirt und es schien sie daher die übrigen nicht gerade umfangreiche Rolle sehr anzustrengen. Wir wollen daher mit Schonung über diese Leistung hinweggehen. — Für Herrn Behr liegt die Partie des Grafen Holdeck zu hoch, woraus sich wohl das öftere, diesmal etwas starke Detoniren des Sängers erklären ließ. — Frau Bachmann (Johanna) war ebenfalls nicht recht bei Stimme, doch entschädigte sie dafür reichlich durch vortreffliches Spiel. — Herr Kron (Constantin) würde mit seiner noch frischen und wohlklingenden Stimme mehr erreicht haben, wenn er der Befangenheit hätte Herr werden können. — Sehr anerkennenswerth war im Gesang wie im Spiel Herrn Kreuzer's Leistung in der kleinen Partie des Grafen Klapp von Klappenbach, die beiläufig dem eigentlichen Fache dieses Sängers ziemlich fern liegt. — Die kleineren Partien des Peter Nord, der Frau Ammer und des Hinkel fanden anständige und gute Vertretung durch Herrn Sitt, Frau Eicke und Herrn Dessoir. Bei Letzterem kann man jedoch nur von dem sprechen, was er im Spiel leistete, da er Schauspieler und nicht Opernsänger ist.

Das Orchester that auch diesmal seine Schuldigkeit in vollem Maße, die Chöre gingen im Allgemeinen genügend.

F. Gleich.

Die provisorische Abrechnung über die gemeinschaftlichen Gefälle des Zollvereins für das Jahr 1857 ergibt an Eingangsabgaben folgende Bruttoeinnahme der Einzelstaaten in Thalersummen: Preußen 16,723,038 fl , außerdem Luxemburg 88,121 fl , Sachsen 2,460,697 fl , Hannover 2,206,827 fl , Bayern 1,051,030 fl , Frankfurt a. M. 892,516 fl , Baden 813,360 fl , Großherzogthum Hessen 565,284 fl , Württemberg 402,737 fl , Thüringen 323,069 fl , Braunschweig 285,888 fl , Kurfürstenthum Hessen 283,222 fl , Oldenburg 258,595 fl , Nassau 64,880 fl , im

Ganzen Bruttoeinnahme der Eingangsabgaben 26,419,269 fl . Dazu treten an anderen Einnahmen 2029 fl , an eingezogenen Registerdefecten 11,925 fl , die auf Freipässe ganz oder theilweis freigeschriebenen Gefälle 58,001 fl , der Frankfurter Meßrabatt 6942 fl , der Rabatt auf Gegenstände überländischen Ursprungs 24,264 fl ; es gehen ab an Vergütungen aus Veranlassung der Registerrevision 2513 fl , an zurückgezahlten irrthümlich erhobenen Gefällen 19,343 fl , an Vergütungen für exportirte Gegenstände 485,758 fl . Darnach stellt sich die gemeinschaftliche Bruttoeinnahme auf 26,014,818 fl . Die Kosten der Zollerhebung und des Zollschutzes an den Außengrenzen und die sonstigen Ausgaben betragen 2,766,772 fl und es kommen also, nach Abzug dieses Betrages, zur gemeinschaftlichen Theilung 23,248,046 fl . Davon fallen auf Preußen 11,795,942 fl , auf Luxemburg 127,309 fl , auf Bayern 3,055,210 fl , auf Hannover 2,403,936 fl , auf Sachsen 1,370,086 fl , auf Württemberg 1,121,856 fl , auf Baden 882,126 fl , auf Thüringen 689,111 fl , auf das Großherzogthum Hessen 569,825 fl , auf das Kurfürstenthum Hessen 476,808 fl , auf Oldenburg 302,983 fl , auf Nassau 288,724 fl , auf Braunschweig 165,180 fl und es haben von den beziehungsweise erhobenen Beträgen an die übrigen Staaten herauszuzahlen: Preußen 3,615,397 fl , Sachsen 957,627 fl , Braunschweig 85,757 fl , Frankfurt a. M. 660,118 fl , zusammen 5,318,899 fl , wovon 2,318,622 fl auf Bayern, 778,799 fl auf Hannover, 738,734 fl auf Württemberg, 367,879 fl auf Thüringen, 219,362 fl auf das Kurfürstenthum Hessen, 223,372 fl auf Nassau, 142,955 fl auf Oldenburg, 127,312 fl auf Luxemburg, 14,837 fl auf das Großherzogthum Hessen fallen.

(L. Btg.)

Leipzig, den 28. März. Gestern Abend traf Sr. königl. Hoheit Prinz Adalbert von Bayern mit Gefolge auf seiner Rückreise von Athen hier ein, stieg im Hotel de Baviere ab, und setzte heute seine Reise nach München fort. In seiner Begleitung befanden sich Generalmajor von der Tann, Adjutant Sr. Maj. des Königs, Staatsrath Maurer, Obristleutnant v. Steinsdorf und mehrere Officiere.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 27. März. Die heutige Hauptverhandlung, bei welcher Herr Gerichtsrath Klemm II. den Vorsitz führte, betraf die Dienstmagd Johanne Auguste Caroline Focke aus Brandis. In der Absicht, um aus den ihr von ihrer früheren Dienstzeit her bekannten Räumen des U-schen Gutes zu Raunhof während der Nachtzeit zu stehlen, hatte sie sich am Abend des 26. Januar d. J. noch vor eingetretener Nachtruhe durch die offenstehende Hauschüre in die Wägebekammer eingeschlichen, daselbst die ganze Nacht hinter einer Bettstelle versteckt zugebracht und an dem darauf folgenden Morgen, als es noch finster und die U-schen Wäge bereits aufgestanden gewesen, aus der von diesen verlassenen Bettstelle die Betten und Bettlächer, so wie ein in der Kammer auf einer Leine hängendes Hemde, alles zusammen 5 Thlr. 5 Ngr. werth, in diebischer Absicht an sich und mit fortgenommen.

Sie wurde wegen dieses hienach sich zu Schulden gebrachten ausgezeichneten Diebstahls zu einer viermonatlichen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Von dem hiesigen königl. Bezirksgericht findet laut Anschlag am Gerichtsbret Dienstag den 30. März Vormitt. 8 Uhr öffentliche Hauptverhandlung statt in der Untersuchung wider Paul Eduard Lehmann aus Lommaßch wegen Unterschlagung.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 87 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 1208.)

- + Bis 4. April 1858 Nachlief. 2. mit 67 $\frac{1}{2}$ fl , die Bremer Bank zu Bremen betr. [Für Die, welche Einzabl. 2. mit 62 $\frac{1}{2}$ fl bis daher nicht leisteten, an die Cassa der Bank in Bremen.]
- ++ Bis 6. April 1858 Nachlief. 13. mit 2 $\frac{1}{2}$ fl , ingl. Nachlief. 14., 15. und 16. mit je 1 $\frac{1}{10}$ fl , den Pölbiger Steinkohlendau-Berein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzabl. 13. mit 2 fl , ingl. Einzabl. 14., 15. und 16. mit je 1 fl bis daher nicht leisteten, bei Louis Thost, im Geschäftslocal von Carl und Louis Thost in Zwickau.]
- 2290. Bis 7. April 1858 Einzabl. 17. mit 2 fl , den Pölbiger Steinkohlendau-Berein zu Zwickau betr. [An Louis Thost, im Geschäftslocal von Carl und Louis Thost in Zwickau; jeith. Einschuf 23 fl .]

- ††† Bis 8. April 1858 Abends 6 Uhr Nachtlief. 4. mit 10 ^{ap} 21 ^{ap}, den Chemnitzer Lagerbier-Brauerei-Verein zu Schloß-Borwert Chemnitz betr. [Für Die, welche Einzabl. 4. mit 9 7/10 ^{ap} bis daher nicht leisteten, bei Louis Wendorf in Chemnitz.]
2291. Bis 8. April 1858 Abends 6 Uhr Einzabl. 5. mit 10 ^{ap}, den Chemnitzer Lagerbier-Brauerei-Verein zu Schloß-Borwert Chemnitz betr. [Unter Innebeh. von 16 ^{ap} Zinsen der bereits eingeschoss. 40 ^{ap}, an Hammer und Schmidt in Leipzig ic.]
2292. Bis 8. April 1858 Nachm. 4 Uhr Einzabl. 6. mit 5 ^{ap}, die Glauchauer Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Glauchau betr. [An das Directorium der Gesellschaft auf dem Rathhaussaale in Glauchau; zeitl. Einschuf 25 ^{ap}.]
2293. Bis 10. April 1858 Abends 6 Uhr Einzabl. 8. mit 5 ^{ap}, den Erlbach-Leipziger Steinkohlenbau-Verein zu Leipzig betr. [Bei Gustav Flinsch (Firma Ferd. Flinsch) in Leipzig; zeitl. Einschuf 35 ^{ap}.]
2294. Bis 10. April 1858 Einzabl. 5. mit 50 ^{ap}, d. i. 10 pCt., die Essener Bergbau-Gesellschaft „Pluto“ zu Essen betr. [Bei Buchsner und Buchel in Magdeburg ic.]
2295. Bis 10. April 1858 Einzabl. 8. mit 75 ^{ap}, d. i. 15 pCt., die Portaer Bergbau- und Hüttenbetriebs-Gesellschaft „Porta Westphalia“ zu Porta betr. [Bei Seydlitz und Mertens in Esln ic.]

Leipziger Börsen-Course am 29. März 1858.
Course im 14 Thr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.	Angeb.	Ges.	pCt.
1830 v. 1000 u. 500 ^{ap}	3	86 3/8	Alberts-Bahn-Prior. pr. 100 ^{ap}	5	99 1/2	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	75 1/4
kleinere	3	—	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100 ^{ap}	4	96 3/4	Anhalt-Dessauer Bank à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	92	—
1855 v. 100 ^{ap}	3	83 1/8	do. do. do.	4 1/2	—	Berliner Discount Comm.-Anth.	—	—
1847 v. 500 ^{ap}	4	99 1/8	Leipa.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100 ^{ap}	3 1/2	102	Braunschweiger Bank à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
1852 u. 1855 v. 500 ^{ap}	4	99 1/8	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 1/2	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle	102	—
v. 100 -	4	99 3/8	Magd.-Leipa. Eisenb.-Prior. Actien pr. 100 ^{ap}	4	94 1/8	do. do. Quittungsbogen	—	—
1851 v. 500 u. 200 -	4 1/2	102 1/4	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	100 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
Act. d. chem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 ^{ap}	4	100 3/8	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	270	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
K. S. Land.-v. 1000 u. 500 -	3 1/2	87 3/8	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 ^{ap}	4 1/2	100	Dess. Cred.-Anst. à 200 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
rentenbriefe (kleinere)	3 1/2	—	do. do. IV. Emis.	4 1/2	96 1/4	Geraer Bank à 200 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
Leipz. St.-v. 1000 u. 500 -	3	—				Gothaer do. do. do.	83	—
Obligat. (kleinere)	3	99				Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4	—				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. do. do.	4 1/2	—	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
do. von 1856 v. 100 ^{ap}	4	—	Alberts-Bahn à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	68	—	Leipa. Bank à 250 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	155	—
Sächs. erbl. v. 500 ^{ap}	3 1/2	86	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2 ^{ap} do.	—	—	Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
Pfandbriefe v. 100 u. 25 ^{ap}	3 1/2	91 1/4	Berlin-Anhalter à 200 ^{ap} do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
do. do. v. 500 ^{ap}	3 1/2	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 ^{ap} do.	—	—	Oestrich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—
do. do. v. 100 u. 25 ^{ap}	4	99 1/4	Chemn.-Würschn. à 100 ^{ap} do.	—	—	Rostock. Bank à 200 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
do. do. v. 100 u. 25 ^{ap}	4	100	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 ^{ap} do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—
do. lausita. Pfandbr. à 100 ^{ap}	3	86	Köln-Mindener à 200 ^{ap} do.	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	76
do. do. do. do.	3 1/2	—	Leipzig-Dresdner à 100 ^{ap} do.	289	—	Thür. Bank à 200 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	—	—
do. do. do. do.	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 ^{ap} do.	54	—	Weimar. do. à 100 ^{ap} pr. 100 ^{ap}	100 1/4	—
do. do. do. do.	4	—	do. Litt. B. à 25 ^{ap} do.	—	81	Wiener do. pr. Stück	—	—
K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ^{ap}	3	87 3/4	Magdeburg-Leipa. à 100 ^{ap} do.	248	—			
Cr.-C.-Sch.)kleinere	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 ^{ap} do.	—	—			
K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	do. „ B. à 100 ^{ap} do.	—	—			
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—	do. „ C. à 100 ^{ap} do.	—	—			
do. do. do. do.	5	79 3/4	Thüringische à 100 ^{ap} . . . do.	—	116			
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do.	5	82						
do. Loose v. 1854 . . . do.	4	—						

Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/20 Zollpf. brutto u. 1/30 Zollpf. fein) pr. St. August'd'or à 5 ^{ap} à 17 Mk.		—	9.4 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 15/16	—
Br. u. 21 K. 8 G		—	—	Noten d. k. k. Ostr. pr. Nat.-B. 150 fl.	—	96 3/4	—
Preuss. Frd'or do. do.		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{ap}	—	99	—
And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. . . .		—	—	do. do. do.	—	99	—
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	5.134	—	9 1/2 *	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse . .	—	99 1/4	—
Holländ. Duc. à 3 ^{ap} Agio pr. Ct.	—	—	—				
Kaiserl. do. do. . . . do.	—	—	—	Wechsel.			
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. } k. S. 143	—	—	—
Passir- do. do. à 65 As - do.	—	—	—	} 2 M. —	—	—	—
Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	Augsburg pr. 150 Ct. fl. . . .	—	102 3/8	—
do. 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	} 2 M. —	—	—	—
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	454 1/2	Berlin pr. 100 ^{ap} Pr. Crt. . . .	—	99 7/8	—
				} 2 M. —	—	—	—
				Bremen pr. 100 ^{ap} L'dor } k. S. 109 3/8	—	—	—
				} 2 M. —	—	—	—
				} k. S. 109 3/8	—	—	—
				} 2 M. —	—	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{ap} 14 ^{ap} 2 1/2 ^{ap} . — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{ap} 3 ^{ap} 9 3/8 ^{ap}

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: H 5 f. Dragn. 5 U., Dragn. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — H n f. Dragn. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 5 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M., Abds. 9 U. 15 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: H 5 f. Dragn. 6 U., Nachm. 2 U. — H n f. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: H 5 f. Dragn. 6 U., Dragn. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — H n f. Dragn. 6 U. 45 M., Dragn. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: H 5 f. Dragn. 3 U., Dragn. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — H n f. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Abds. 8 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: H 5 f. Dragn. 7 U., Dragn. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — H n f. Dragn. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Dragn. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

Meteorologische Beobachtungen

vom 21. bis 27. März 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbel-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
21. 8	28, 1,7	+ 1,0	0,6	60,0	WSW	leichte Wölkchen, nebl.
2	— 0,5	+ 9,4	3,2	49,0	WNW	Sonnenblicke, luftig.
10	— 0,5	+ 5,0	1,1	56,3	WNW	leichtgewölkt
8	— 1,6	+ 3,2	0,8	61,0	NW	trübe, luftig.
2	— 0,8	+ 6,9	0,9	60,0	WNW	trübe, luftig.
10	— 0,4	+ 5,0	0,5	62,0	WNW	leichtgewölkt.
8	— 0,4	+ 5,8	1,0	60,0	WNW	gewölkt, luftig.
2	27, 11,7	+ 11,4	2,6	50,0	NW	Sonnenschein, windig.
10	— 11,4	+ 6,0	0,7	59,0	NW	leichtgewölkt.
8	— 11,0	+ 5,0	0,8	61,0	W	neblig.
2	— 8,6	+ 14,4	4,4	45,0	WSW	Sonnenschein, luftig.
10	— 7,6	+ 8,1	2,0	51,5	WSW	leichtgewölkt.
8	— 7,5	+ 2,4	0,8	56,5	NNW	Schneeflocken, windig.
2	— 9,0	+ 5,7	3,2	44,5	NNW	Sonnenblicke, windig.
10	— 9,8	+ 1,5	1,7	52,0	W	gestirnt.
8	— 9,6	+ 2,1	1,1	54,0	W	bewölkt, windig.
2	— 9,0	+ 3,8	1,5	53,5	W	gewölkt, windig.
10	— 8,2	+ 2,6	1,5	54,5	W	gewölkt, Wind.
8	— 8,3	+ 3,6	0,8	57,0	NW	bewölkt.
2	— 9,4	+ 6,4	2,5	51,0	NW	bewölkt, luftig.
10	— 10,2	+ 3,4	1,2	55,0	NW	gewölkt.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Magd. 4 u. 45 M.,
Magd. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,
Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Getha), Nachts 10 u. 35 M. —
Auf. Magd. 4 u., Magd. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10—1 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

C. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Die bereits angekündigte

Zweite literarisch-declamatorische Vorlesung

des Herrn B. de Renier

in italienischer und französischer Sprache findet am Mitt-
woch den 31. März Abends 1/28 Uhr im Saale des Hôtel de
Russie statt.

Billets und Programme sind bei Herrn Fr. Mistner
(Musikalienhandlung) in Empfang zu nehmen.

Sächsisch-Bayersche Staats-Eisenbahn.

Bekanntmachung,

die verlängerte Dauer der Gültigkeit der Tagesbillets
während der Osterfeiertage betreffend.

Allen Tagesbillets, welche vom 3. bis 6. April d. J. gelöst werden, ist eine verlängerte Dauer der Gültigkeit bis mit 7. April
d. J. zugestanden. Es wird dies andurch bekannt gemacht mit dem Bemerkten, daß die Benutzung der Sitzüge auf Tagesbillets
nicht gestattet ist.

Leipzig, den 27. März 1858.

Königliche Staats-Eisenbahn-Direction.
von Crauschaar.

Bekanntmachung.

In der Zeit von Weihnachten v. J. bis zum 26. dieses Monats
sind nach und nach an 120 Ellen unangestrichenes Gartenspaller,
aus hölzernen 2 1/4 Elle langen, 2 1/2 Zoll starken runden Latten
und 2 1/2 Elle langen und 1/2 Elle □ starken Säulen bestehend,
im Werthe von circa 60 Thlr. spurlos entwendet worden, was
mit der Bemerkung andurch bekannt gemacht wird, daß der Ver-
stohlene auf Entdeckung des Thäters eine Belohnung von

Sehn Thalern

gesetzt hat.

Leipzig, den 29. März 1858.

Königliches Gerichtsammt Leipzig II.
Böhme.

Mottrott.

Auction.

Heute Dienstag den 30. März von früh 8 Uhr an Auction
der Conditoreiutensilien im Gewölbe des Herrn Döderlein,
Grimma'sche Straße Nr. 31; es werden unter Andern versteigert
1 Büffet, 1 Ladentafel, 10 kupferne Kessel, 3 kupferne Pfannen,
6 dergl. große Bleche, einige 100 Lortensformen, Tische, Stühle,
Sophas, 1 eiserner Etagenofen, 1 Kochherd und 1 Backofen zum
Abbruch, sowie verschiedene Wirthschaftsgegenstände, einige Betten
und 1 Brückenwaage.

Auction.

Morgen Mittwoch den 31. März kommen im Ge-
wölbe des Herrn Döderlein, Grimma'sche Straße Nr. 31,
früh von 1/29 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an ver-
schiedene Conditoreiwaaren, als eingemachte Früchte, Säfte, Con-
fecturen, Figuren und dergleichen zur Versteigerung.

Auction.

Dienstag den 30. März d. J. sollen von früh 9 Uhr an im
Hofe der Tuchhalle parterre diverse Mobilien und Wirthschafts-
geräthe, worunter ein Ameublement von Rußbaumholz mit braunem
Pflüschüberzug, gegen sofortige Baarzahlung öffentlich durch mich
versteigert werden.

Theodor Osten, K. S. Notar.

Wein- und Spirituosen-Auction.

Mittwoch den 31. März und Donnerstag den 1. April d. J.
sollen von Vormittag 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in Auer-
bachs Hofe, Gewölbe Nr. 65 u. 66, eine Partie gut gehaltene
französische Rothweine, Rum, Cognac und Arac aus der Wein-
handlung von Christian Hey, sonst Adolph Traeger,
theils in Flaschen, theils in Gebinden durch mich öffentlich
versteigert werden.

Adv. F. A. Steche, Notar.

Allgemeine Deutsche Creditanstalt.

Wir zeigen hiermit an, daß in Folge mehrfach geäußelter Wünsche auf die Interimscheine unserer Actien bis zum **31. März 1858**

Volleinzahlungen geleistet werden können.

Die dergestalt vollzählenden Scheine sind zur Abstempelung an die Cassé der Anstalt einzuliefern und nehmen an der Dividende vom 1. April 1858 ab Theil. Den vollzählenden Actionairen wird auf die vorausbezahlte 8. bis 10. Einzahlung eine Zinsenvergütung von 4% bis zum 31. März a. c. gewährt.

Wegen des Umtausches der abgestempelten Interimscheine gegen die wirklichen Actiendocumente wird besondere Bekanntmachung erfolgen. — Leipzig, 13. Januar 1858.

Der Verwaltungsrath der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt.

Einige Gemälde, Kupferstiche etc. in und ohne Rahmen, ingl. eine Partie div. Antiquitäten kommen unter Nr. 557 u. folg. in der Gewandhausauktion vor.

Im Verlage von Friedrich Fleischer in Leipzig erschien so eben:

Erbauungsstunden
für Jünglinge und Jungfrauen.
Ein Confirmandengeschenk
und Beitrag zur häuslichen Andacht
von

Dr. Moriz Ferdinand Schmalz.

Senior d. hochw. Ministerii und Hauptpastor in Hamburg.
Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.

Mit einem schönen Titelfupfer.

Preis geheftet 1 Thlr. 5 Ngr.

in elegantem Leinwandband mit Goldschnitt 1 Thlr. 15 Ngr.
Brachband in Corduan 2 Thlr. 5 Ngr.

Zum zehnten Male erscheint hier ein Buch, welches bereits so Vielen lieb und werth geworden, und seinen Zweck gewiß treulich erfüllt hat. Es erscheint in sehr verschönerter Gestalt, aber auch, was die Hauptsache ist, von seinem würdigen Verfasser auf das sorgfältigste revidirt, und mit einem ganz neuen Abschnitte versehen. Diese Vorzüge erlauben es daher wohl, daß es Kellern und Erziehern als eine der werthvollsten Gaben empfohlen werden darf, welche sie den Jünglingen an dem so wichtigen Tage als eine Mitgabe durchs ganze Leben darbieten können.

In der Arnoldschen Buchhandlung in Leipzig erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, so wie hier vorräthig bei Deckmann, C. F. Fleischer, C. L. Frißsche, Hinrichs, D. Klemm, Matthes, Rosberg, Serig:

Eine sächsische
Landes-Hypothekenbank
oder
eine Privat-Hypothekenbank?

8. broschirt à 7 1/2 Ngr.

Eine für alle Grundstücksbesitzer und Capitalisten höchst wichtige Schrift!

Für Grundstücksbesitzer und Käufer.

Das concessionierte

Leipziger Vermittlungs-Bureau,

welches in der kurzen Zeit seines Bestehens schon eines sehr lebhaften Vertrauens sich zu erfreuen hatte, expedirt vom 3. April ab Schloßgasse Nr. 11, 1 Treppe hoch, und sieht ferneren geneigten Aufträgen Seiten Derjenigen, welche bei Ankauf, Verkauf, Tausch, Pacht und Verpachtung von Grundstücken, zu den in §. 2 der Statuten vom 9. Februar l. J. erwähnten Geschäften seine Vermittlung wünschen, unter Zusicherung strenger Gewissenhaftigkeit und Discretion entgegen.

Leipzig, den 27. März 1858.

Gotthelf Naumann,
Oekonomie-Commissar.

Carl Jul. Uhlig,
Oekonom.

Hermann Wanckel,
Adv. und Ablös.-Commissar.

In der Buchhandlung von Carl Friedr. Fleischer, Grimma'sche Straße Nr. 27 in Leipzig, ist zu haben:
Aug. Schellenberg, die

Quellen der Wohlhabenheit

für Materialwaaren-, Victualien- u. Kleinhändler, bestehend in einer Sammlung von 220 erprobten oft theuer erkauften Fabrikations-Geheimnissen u. besten Verfabrungsarten beim Einmachen, Mariniren, Räuchern etc., der Malt, Säringe, Stockfische und Früchte; der Herstellung von trefflichem Arac, Rum, Cognac, Franzbranntwein und Likören; der Fabrikation aller Sorten Chocoladen, Essenzen, Parfümerien, Seifen, Wachsen, Lacken, Firnissen, desgl. des Siegellacks, der Linte, des Champagners und Essigs, so wie der Veredlung und Wiederherstellung schlechter und verdorbener Waaren, namentl. des Tabaks, der Cigarren und vieler andern. Gr. Duodez. Geb. 7 1/2 Ngr.

Nichts ist gewisser, als daß derjenige Händler, der nicht 7 1/2 Ngr an diese Schrift wendet, sich selbst großen Schaden thut, 1) weil nur solche Vorschriften aufgenommen sind, die sich nach langer Erfahrung als probat bewährt haben und 2) weil von den 220 Vorschriften schon eine einzige den geringen Ankaufspreis reichlich decken würde.

Einladung.

Die Anmeldungen neuer Schüler für den bevorstehenden Gymnasial-Cursus, der am 13. April seinen Anfang nimmt, erbitte ich mir von den Einheimischen in der Woche vor Ostern von 10—12 Uhr des Vormittags.

Prof. D. Nobbe, als Rector z. S. N.

ENGLISH LESSONS

by a Newyorker Rosenthalstrasse No. 3, 1.

Pianoforte-Unterricht.

Eine gebildete ältere Dame wünscht, um ihre Musedstunden auszufüllen, Unterricht im Clavierspiel (für billiges Honorar) zu ertheilen. Näheres in der Musikalienhandlung von C. A. Klemm, woselbst auch die Adressen der geehrten Reflectirenden Annahme finden.

Unterricht im Nähen, Stricken u. s. w. wird ertheilt
Rosenthalgasse Nr. 3, 4 Treppen.

Handschuhe aller Arten

werden schön und billig gewaschen von Wwe. Weigel. — Abzugeben im Puggeschäft von Frh. Auguste Neumann, Thomaskirche.

Rohrstühle werden schnell und billig bezogen
Antonstraße Nr. 5.

Es empfiehlt sich einem geehrten Publicum im Aufpoliren und Repariren von Tischlerarbeiten, so wie alle Arten Delfarben in und außer dem Hause ganz ergebenst

C. Sauer, Brühl Nr. 47 im Hofe 2 Treppen.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Echt Brönners Fleckenwasser,

vorzüglich zum Reinigen der Glacé-Handschuhe, pr. 2 Loth 2 1/2 $\%$, pr. 8 Loth 6 $\%$ bei **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Englische Odontine gegen Zahnweh in Gl. à 2 1/2 u. 5 $\%$, **Aromatische Zahnpasta** nach Pelletier in Büchsen à 8 $\%$ und Packeten à 5 $\%$.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Engl. Odontine, bewährt gegen Zahnweh, in Gl. à 5 und 2 1/2 $\%$,

franz. Zahnpasta in Stücken à 5 $\%$,

Cold-Cream, feinste Hautpomade, in Büchsen à 5 $\%$,

Hühneraugenpflaster à Stück 1 $\%$, pr. Duzd. 10 $\%$ empfiehlt **die Löwen-Apotheke.**

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen Hühneraugen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Wichtig für Kahlköpfige.

Zeugnisse und Dankschreiben in Hülle und Fülle bezeugen, daß mein **Haarmittel neuen Haarschmuck auf kahlen Köpfen hervorbringt**, respective das Ausfallen der Haare sofort und dauernd hemmt. Ich sende die Beschreibung der Anfertigung und des Gebrauchs jedem Interessenten gegen freie Einlieferung von 10 Thlr. preuß., indem ich für den Erfolg vollkommene Garantie leiste und den Betrag sofort zurückerstatte, wenn nach dem Gebrauch dieses Mittels nicht reichlicher Haarwuchs eintreten sollte. Mein eignes früher marmorkahles Haupt ist mit dem vollsten Haarschmuck wieder versehen.

Einzelne Flaschen à 4 Thlr. preuß. mit genauer Gebrauchsanweisung unter Garantie im alleinigen Hauptdepot bei **Theodor Pätzmann** in Leipzig, Markt, Bühnen Nr. 35.

Düsseldorf.

Professor J. Momma,
Chemiker und Naturforscher.

Radicaler Banzentinctur in die Weiße der Zimmer à Fl. 10 $\%$, desgl. in die Bettstellen à Fl. 2 1/2 und 5 $\%$, **radicaler Mottentinctur** zu Abhaltung der Motten von Pelzwerk und Meubles à Fl. 2 1/2 und 5 $\%$, so wie starkes Insectenpulver à Fl. 2 1/2 und 5 $\%$ empfiehlt in bekannter Güte **F. E. Müller**, kleine Burggasse Nr. 6, erste Etage, an der Zeiliger Straße.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Vorläufige Anzeige.

Uhrwerke kommen in schöner u. großer Auswahl zur Leipziger Messe und sind zu haben Brühl Nr. 38 bei

Gebrüder Löwenstein
aus Frankfurt a/M.

Strohüte.

Wir beehren uns einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß wir diese Frühjahrmesse selbst nach Leipzig kommen und empfehlen unser Lager in Strohhüten für Damen, Herren, Mädchen und Kinder.

Unser Lager befindet sich vom 11. April an bei Herrn Carl Frigische zur Stadt Berlin, II. Etage Nr. 6.

Peter Wolf & Co.,

Strohüttenfabrikanten aus Mainz.

Wiener Glacé-Handschuhe

erhält in recht guter Qualität und empfiehlt solche hiermit billigst.
C. Liebherr, Grimm. Str. 24, Ecke der Ritterstr.

Herrenkleider

in allen Gattungen, gut und geschmackvoll gearbeitet, zu billigen Preisen empfiehlt **F. J. Börner, Brühl Nr. 19, 3. Etage**, vis à vis der Halle'schen Straße.

Eine Partie

weisse Stickereien,

als: Garnituren, Kragen, Chemisettes, Ärmel, Streifen, Taschentücher, Gardinen, Kleider, Röcke, Schleier, Fanchons, Mantillen etc. sollen, um damit schnell und möglichst vor dem Feste zu räumen, bedeutend unter den Preisen verkauft werden bei

Rudolph Taczner,

Markt Nr. 12, neben der Engel-Apotheke.

Die Schirm-Fabrik

von

F. W. Stemler

befindet sich **Grimma'sche Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe** und empfiehlt **Knieker, Sonnen- u. Regenschirme** zu billigsten Preisen.

Gestickte leinene Streifen,

dergleichen in Cambric, Battist und Mull, Einsätze, Kragen, Ärmel, Taschentücher, Röcke etc., so wie

gestickte und brochirte Gardinen

in allen Breiten, alle glatte, gestreifte und gemusterte weiße Stoffe empfiehlt billigst

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Nachmarkt gegenüber.

Eine reiche Auswahl von neuen

Westenstoffen,

Shlipse, Cravatten,

Oberhemden, Chemisettes, Kragen, Manschetten,

Tragbändern, Hals- und Taschentüchern und

Handschuhen

empfehlen billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Pariser Herren-Hüte

neuester Frühjahrsfaçon von bekannter vorzüglicher Qualität, so wie

Marseiller Sommerhüte

in allen Farben empfiehlt in vollständigem Sortiment

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

G. B. Heisinger's

Pariser Hutlager

ist mit Herrenhüten **nur feinsten Qualität** und **neuester Modiform**, vorgerichtet gegen **Durchschwitzung**, in allen Größen bestens assortirt u. empfiehlt feine weiche **Sommerhüte** in den modernsten Farben, so wie elegante **Stadt- und Reisemützen.**



Druck- und Färberei

von **C. Müller**, Frankfurter Straße Nr. 57 (wilder Mann),
empfehlte sich im Drucken und Färben aller seidenen, wollenen, halbwollenen, baumwollenen und leinenen Stoffe, so wie auch
Reibestoffe gewaschen und geglättet werden und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums werden auch Markttag auf dem Markte, dem Rathhausburchgange gegenüber, in
meiner Verkaufsbude Bestellungen entgegengenommen.

Die Putz- und Modewaaren-Handlung

von **E. Illgen**, Grimma'sche Straße Nr. 21,

empfehlte ihr vollständig assortirtes Lager von Damenhüten, angefertigt nach den neuesten Pariser Modellen und versichert bei solider
Bedienung die möglichst billigsten Preise.

Die neuesten Façons

Frühjahrgarderobe für Herren empfehlte eine große Auswahl zu billigen Preisen
Carl Kässner, Hainstrasse No. 25, Lederhof.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfehlte einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.

Im Herrenkleider-Magazin von **G. Leysath**
soll ein bedeutender Vorrath Confirmanten-Anzüge, besgl. Tuch-
und Winter Röcke, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr billig
verkauft werden **Neumarkt Nr. 36.**

Hiermit empfehle ich mein schönes Lager neuer Frühjahrs-
mäntel, welche sich sowohl ihrer neuen Façons als auch
ihrer ganz neuen und geschmackvollen Stoffe wegen diesmal
besonders auszeichnen.

Neue seidene Mantillen sind in großartiger Auswahl zu
allen Preisen und zwar von 3 fl an vorhanden.

Von neuen Roben, Roben à volants und Roben à 2 Lés
sind in leichten wollenen Frühjahrsstoffen und Popelins mehre
Sendungen angekommen und ist mein Lager auch in billi-
gen Neuheiten und zwar Roben zu 2 fl , 2 1/2 fl und 3 fl
aufs Reichhaltigste sortirt worden.

Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Großes Lager

in Mäntelchen, Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu sehr
billigen Preisen bei **Carl Egeling**, Markt Nr. 9, 2. Etage.
Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Pariser Thibet- und Seldenhüte

für Herren empfing Sendung der neuesten Façon
J. Blauer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Poekholz-Kegelkugeln

und weißbuchene Kegel empfehlte in großer Auswahl
Heinrich Koch, Drechslernstr.,
Mühlgasse 13 und im Gewölbe Schuhmachergäßchen 7.

Kleider- und Mantillen-Befäße in Sammet, Seide
und Wolle in schöner Auswahl und neuesten Mustern empfehlte
zu den billigsten Preisen **F. W. Hillig**, Brühl 17, Reichstr.-Ecke.

Schwarzseidene gedrehte, so wie auch Cordonnet- und
näheidene Franzen in allen Breiten empfehle zu dem billigsten
Preis. Auch werden derartige Bestellungen schnell und pünktlich
besorgt **Brühl Nr. 17, Reichstrassen-Ecke. F. W. Hillig.**

Stearinkerzen

in besonders schöner Qual. à 9 und 10 fl , Paraffin- und
Wachskerzen, Wagen- und Laternen-Lichte,
Wachstöpfe und Nachtlichte in allen Sorten empfehlte
Carl Heinr. Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Vergoldete Uhrketten,

den echten täuschend ähnlich, und

runde Promenadenfächer

in Seide, Galico und Papier, das Stück von 7 1/2 Ngr. an
empfang in großer Auswahl **G. F. Märklin.**

Maler- und Maurerfarben

empfehlte in guter Auswahl zu den billigsten Preisen
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.

Zu verkaufen sind:

1) 1 Gut 2 Stunden von Leipzig für 5500 fl ; 2) 1 San-
delsgärtnerlei unweit Leipzig für 4000 fl ; 3) 1 Haus in
Reudnitz für 6200 fl ; 4) 1 massives Haus ebenda für 37,000 fl ;
5) 1 Bauplatz ebenda für 1100 fl ; 6) 1 Haus in hiesiger
Vorstadt für 10,500 fl .

Zu erborgen gesucht

werden 2500 fl gegen alleinige Hypothek auf 1 Gut mit
418 St.-Einh., oder 3-400 fl gegen 2. Hypothek unter Vor-
gang von 2200 fl .

Alles Nähere ist zu erfahren beim
conc. Leipziger Vermittlungs-Bureau,
Petersstraße Nr. 27.

Ein Haus mit 1200 Steuereinheiten, in einer lebhaften Straße
der innern Stadt gelegen u. zu einer Schanknahrung sehr geeignet,
soll Verhältnisse halber für den mäßigen, aber festen Preis von
9000 fl unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Kauf-
liebhaber werden ersucht, ihre Adressen in der Exp. d. Bl. nieder-
zulegen unter der Chiffre P. 44.

Ein schönes elegantes Haus mit großem
Garten in sehr angenehmer und gesunder Lage, wel-
ches sich sehr gut verinteressirt, ist eingetretener Familien-Verhält-
nisse halber sofort zu verkaufen **Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage.**
NB. Dasselbst ist auch eine schöne Villa in **Sohlis** zu
verkaufen.

Ein kl. Haus in Reßlage unter sehr günstigen Bedingungen,
ein Haus in der Vorstadt mit Garten und 7% Reinertrag, so
wie einige freundl. Landhäuser in nächster Umgebung sind zu
verkaufen gr. **Fleischerg. Nr. 3 (Anker), 2 Treppen rechts.**

Schöne Federbetten

werden billig verkauft **Frankfurter Straße 59, Hof rechts 1 Tr.**

Zu verkaufen sind eine sehr große Auswahl Divans unter
Garantie solider und dauerhafter Arbeit, so wie Matrasen und
Stühle u. dgl. m. **Markt Nr. 4, 1 Treppe.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 89.]

30. März 1858.

Conversations-Lexikon,

complet, zehnte Auflage, von Brockhaus, in schönem Einband ist zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Eine Büchersammlung, besonders an neuern lateinischen Dichtern und französischen Classikern reich, steht billig zu verkaufen Salzgäßchen Nr. 8, 2 Treppen früh bis 9 und Nachmittags 2—4 Uhr.

Zu verkaufen sind 2 Loose l. s. 53. Lotterie für den Preis von 18 $\frac{1}{4}$ s. Näheres bei Herrn Restaurateur Meißner neben der Post.

Pianoforteverkauf und Vermietung. Neue und gebrauchte Stahlflügel und Fortepianos mit engl. und deutschem Mechanismus, von besonders gutem Tone u. eleganter u. solider Bauart, sind wieder in großer Auswahl vorräthig im Pianofortengeschäfte von Hayne, Petersstr. 13 u. sofort zu verkaufen od. zu vermieten.

Ein tafelförm. Pianoforte in Laccaranda-Gehäuse, übersaitig, steht zum Verkauf große Kochengartengasse Nr. 119, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Wiener Flügel, octavig, gebaut von Ehlers in Wien. Näheres Querstraße 31, 1 Tr. bei Schindler.

Zu verkaufen stehen gut gehaltene Pianoforte, ein 6 $\frac{1}{2}$ und ein Octav., in Stadt Gorba, Hof links 3. Etage.

Einen wenig gespielten gut erhaltenen Wiener Flügel haben in Auftrag billig zu verkaufen Wandel & Lemmer, Inselstraße Nr. 14.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes Pianoforte Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Eine Schmetterlingsammlung ist im Ganzen oder theilweise zu verkaufen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen.

Meubles jeder Art, Verkauf oder Tausch etc. Böttchergäßchen Nr. 3.

Einige ff. Mahagoni-Meubles, auch 1 ord. Sopha wird verkauft Brühl Nr. 71, Hof 1 Treppe.

Federbetten und ein Mahagoni-Secretair ist zu verkaufen Sportergäßchen 3, 2 Tr.

Zu verkaufen sind noch 2 Stück Mah.-Schreibsecretaire, 1 Mahagoni-Schiffonniere, 2 sehr schöne Schreibsecretaire von Kirschbaum, Sopha's, verschiedene ovale, runde und Ausziehtische, Commoden, doppelte und einfache Waschtische von Mahagoni u. gewöhnlich, Mahagoni- u. andere Stühle, 1 weißlackirte Commode mit Glascranz und vieles andere mehr. Brühl 89 quer vor der Reichsstraße.

Zu verkaufen sind mehrere Tische, Schränke und anderes Hausgeräthe, so wie eine Kochmaschine mit Pfanne. Zu besichtigen heute in den Stunden von 9—12 und 3—6 Uhr Georgenstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu verkaufen sind billig wegen Räumung des Locals verschiedene Meubles, Secretair, Kleider- und Wasch-Schiffonniere, 1 Servant, 1 Bücherschrank, Divans, Sophas, Rohr- und Polsterstühle, Waschtische, andere Tische, Spiegel, 1 Commode und 1 Schreibpult Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen steht ein modern gearbeiteter Mahagoni-Schreibsecretair Preußergäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein schöner großer Mahagoni-Trumeau ist Umzugs wegen billig zu verkaufen gr. Windmühlengasse Nr. 5 parterre.

Zu verkaufen ist ein eleganter runder Tisch, 1 Bettstelle, 1 Backstrog, 1 Reishret, 1 Plattisch, 1 Bureau u. s. w. an der Pleiße Nr. 9 parterre links neben Reichels Garten.

Zu verkaufen ist ein schöner Mahagoni-Secretair nebst andern Meubles bei Fellwoß, Burgstraße 10.

Zu verkaufen: schöne hell und dunkel polirte Rohrstühle, eine besonders dauerhafte Art Comptoirsessel, gepolsterte und rote Divans, Causeusen u. Ottomanen. Tapez. Müller, Neukirchhof 6.

Zu verkaufen ist 1 Kinderwagen, 1 Kinderstuhl und eine Gartenschaukel Erdmannstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Tr. links.

Zu verkaufen sind verschiedene gut gehaltene Mahagoni- und andere Meubles, Secretaire, Schiffonniere, Silberschränke, Divans, Causeusen, Stühle, Spiegel, Tische, Kronleuchter, 1 französische Patent-Speisetisch, Waschtische, 2 Kleiderschränke, 1 Billard mit Bällen und Queues, 1 große Waschcommode, Damenschreibtische, Kupfergäßchen, Dresdner Hof 2. Etage rechts.

Zu verkaufen sind 1 Sopha, 1 kleine Ottomane, 2 Regale, 1 spanische Wand, 1 Pultcommode, 1 Kleiderschrank und einige Tische, Johannsstraße Nr. 10 parterre.

Umzugs halber sind gutgehaltene Kirschbaum-Meubles billig zu verkaufen. Näheres Nicolaisstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Ein Sophatisch von Mahagoni, neuester Façon, steht billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen.

Eine große Waschwanne mit eisernen Reifen ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 13 in der Hausflur links.

Zu verkaufen sind Divans, Ottomanen, Causeusen, Lehnstühle mit und ohne Uebergänge, desgl. Mah. und Kirschbaums Polsterstühle zu besonders billigen Preisen Burgstraße Nr. 9, 3te Etage vorn bei Herrmann Neuter, Tapezierer.

Eine Kosshaar-Matratze nebst Kissen, fast neu, ist billig zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen steht eine neue einspannige Halbchaise, desgl. ein gebrauchter 4spitzer Wagen in ganz gutem Stande kleine Windmühlengasse Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter und praktischer Kinderstuhl große Windmühlengasse Nr. 4, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein noch fast ganz neuer Kinderwagen Petersstraße Nr. 39, 4 Treppen.

Zu verkaufen sind mehrere Ballen Maculatur gr. u. kl. 8. äußere Belter Straße Nr. 38 B, 2. Etage.

Verkauft werden eine Partie Pflastersteine. Poststraße Nr. 6, 3. Etage zu erfahren.

Billig zu verkaufen ist eine Vogelhecke nach neuer Construction Ulrichsstraße Nr. 48 im Hofe 1 Treppe.


Nicht zu übersehen.


Echte gut schlagende Garzer Canarienvögel u. Singsperden sind zu verkaufen Gerberstraße Nr. 38 in Stadt Braunschweig. Der Aufenthalt nur 2 Tage.

Schönblühende Pflanzen u. junge Gemüse sind billig u. fortwährend in Plagwitz Nr. 28 bei dem Gärtner zu verkaufen.

Saamen-Wicken verkauft noch J. W. Franke, Beiber Straße Nr. 2.

Für den Garten
 empfiehlt Obstbäume in allen Sorten, Bleibäume, als: Kof-
 kastanien, rothblühende Kastanien, Acacien, Linden, Platanen,
 Trauereschen, div. Biersträucher, Johanniskraut und Stachelbeeren
F. Wösch, Kunst- und Handlungsgärtner,
 Carolinenstraße, in der Nähe des bayerischen Bahnhofes.

 Eine große Auswahl blühender Pflanzen
 als auch Kränze und Bouquets zu den
 billigsten Preisen bei
J. C. Behfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

 Lebkornensamen in 43 der schönsten
 Farben, darunter die neuen großgoldigen
 100 Korn 1 π , das Loth 1 π bei
J. C. Behfeld, Kaufhalle, Durchgang Nr. 9.

Für Gärtner.
 Zu verkaufen ist eine Partie schöne Gärtner-Weiden
 Albertstraße Nr. 5.

Schönes Heu
 sind ca. 300 Centner verkäuflich auf dem Rittergute Kleinmilkau
 bei Rochlitz.

Echten Peruan. Guano
 in prima Qualität, vom hiesigen Lager, so wie
 ab Halle und Niesä empfiehlt
 Leipzig. **Adolph Lemme**,
 am Theaterplatz.

Düngmittel.
 Knochenmehl, künstlichen Guano, Superphosphat empfangen zum
 Verkauf **Sieland & Co.**

Offerte!
 Zur bevorstehenden Saison empfehle schönen fein gemahlten
 Gips eigenes Fabricat franco Leipzig à Cent. 1 1/2 Thlr. pr. Cassa
 excl. Fastage zur gefälligen Abnahme.
C. M. Schmidt.

Kräuter = Bonbon,
 geprüft und empfohlen als vorzüglichstes Linderungsmittel bei
 Husten, Heiserkeit u. s. w. von Herrn Hofrath Dr. Schwarz
 in Dresden und Herrn Dr. med. Pfeil in Chemnitz.
 Zu beziehen in Leipzig à 16 π pr. Pfund
 bei Herrn **Albert Anders**, bei Herrn **Louis Lauterbach**,
 : : **Theodor Koch**, : : **W. Thorschmidt**,
 : : **Jul. Kießling**, : : **Jedor Willich**.
 bei Herrn **Gustav Juchacz**.

Paris.
 Von dort erhielt ich von einem alten Geschäftsfreunde ein kleines
 Pöfchen gebadene **Caville blanc** in zwei Sorten. Ich muß
 offen gestehen, daß mir in diesem Artikel noch nie solche schöne
 Waare vorgekommen ist, dabei ist selbe sehr billig; ich bin in
 Stand gesetzt à 8 für 10 π zu verkaufen. (Sie sind im Ver-
 hältnisse anderer Backäpfel das Doppelte werth.) Ich erwarte
 den Beifall meiner geehrten Abnehmer, worauf ich eine große
 Partie nach hier kommen lasse. **Moritz Rosenkranz.**

Das beste Backobst!
 empfiehlt **Moritz Rosenkranz.**

Apfelsinen
 (dritter Schnitt) empfiehlt **Moritz Rosenkranz.**
N. deutschen Käse, N. Ziegenkäse, Limbur-
ger Käse, N. saure Gurken, Magdeburger
Sauerkraut, Gewandgässchen Nr. 1.

Die Weinhandlung,
 verbunden mit Weinstube
 von **Wilhelm Franke**,
Stiegligen Hof, Eingang vom Markte und der
Klostergasse, empfiehlt zu den bevorstehenden Feiertagen ihr
 vollständig sortirtes Lager in reinen franz., Rhein-, Pfälzer Weinen,
 Rum, Acac. zu recht billigen Preisen.

Messin. Apfelsinen und Citronen,
 Tafel- und Kranzfeigen, Knackmandeln, Sultan-Rosinen ohne
 Kerne, Traubentrosteln, franz., türkische und fränkische Pflaumen,
 franz. Pflaumenmarmelade, böhm. Pflaumenmus, rhein. Bräu-
 nellen, rheinl. grüne Suppenkerne, Lampertsnüsse, rhein. Wall-
 nüsse, russ. Zuckerepfeln, Morcheln, ital. und deutsche Maccaroni,
 beste Façonnudeln, Eiergräupchen, Gemüse- und Fadennudeln,
 Weis und Weizengries, Kartoffelmehl, deutschen und ostind. Sago,
 leichtkochende Linsen, Erbsen, Bohnen und Hirse, Schmelzbutter
 ausgestochen und in Kübeln bei
Theod. Feld, Petersstraße Nr. 19.

Frische süße Rittergutsbutter
 wird auf Verlangen Dienstag und Sonnabend früh ins
 Haus geliefert. Adressen gez. R. C. mit Angabe des gewünschten
 Quantums sind in der Adlerapotheke (Hainstraße) abzugeben.
Frische Trüffel,
Steinbutte,
Schellfische.
A. C. Ferrari.

Frischen Schellfisch und Seedorf,
 holst., Whitstaber und Natives-Austern, Kieler Sprotten und
 Pöflinge, große geräucherte Hamburger Rindsjungen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische holsteiner, Whitstaber und
Natives-Austern,
frischen Rhein-Lachs,
frische Schellfische,
Kieler Sprotten,
Frankfurt a. M. Bratwürste,
geräucherten Rhein-Lachs,
neuen großbrünten Astrachaner Caviar
 empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt 2/386.
Böhmische Fasanen und Rebhühner,
 schwere Waare, so wie auch Pöfel-Rindsjungen sind zu haben bei
J. C. Postel, Neukirchhof Nr. 8a.

Hamburger Rindfleisch und große geräucherte Ochsen-
Zungen, so wie kleine Neckenburger Schinken von
Wittschweinden erhielt frisch
Dor. Weise.

Braunschweiger (Fischerische) Schladwurst erhielt
Dor. Weise.

Thüringer Schweinesett à Pfund 8 Ngr.
 erhielt frisch **Dor. Weise.**

Pöfel-Schweinsrippen à 3 1/2 π ,
Frankfurt a. M. Bratwurst à 9 π ,
do. do. Leberwurst à 10 π ,
F. Braunschweiger Schladwurst à 12 π ,
saure Gurken, Pfeffergarben bei
C. W. Müller sonst **C. F. Muntze**,
 große Fleischergasse Nr. 27.

Limburger Käse
 Prima-Qualität à 5 π empfiehlt
Moritz Hermann, hohe Straße.

Meubles, Federbetten,
 gebrauchte Kleider, Uhren, überhaupt alle Wirth-
 schaftssachen werden stets gekauft und gut bezahlt **Wühl** Nr. 11.
 Zu kaufen gesucht werden feinerne halbe und
 ganze Mineralwasserflaschen **Ritterstraße Nr. 43.**

Einkauf von Uhren aller Art,

besonders goldenen und silbernen Cylinderuhren, so wie alten goldenen Uhren, Schmuckstücken, Treffen etc., werthvollen Sachen überhaupt zu höchsten Preisen bei
Ferdinand Schultze,
 Brühl Nr. 24 im Gewölbe Kräfte Hof vis à vis.

! Im Einkauf !

besonders gebrauchter Kleidungsstücke jeder Art, auch Federbetten, Matratzen, Wäsche, Uhren und überhaupt werthvoller Sachen empfiehlt sich einem achtbaren Publicum bestens und versichert reelle Bedienung **R. Fries,** Grimma'sche Straße Nr. 24, erste Etage.

Alte Münzen

aller Art kaufen stets zu möglichst hohen Preisen
Zschlesche & Köder, an der Pleiße 1, Barfußmühle.

Weiße Monatsrosen werden zu kaufen gesucht
 Magazingasse Nr. 19.

Zu kaufen gesucht werden halbe Selterser Flaschen hohe
 Straße Nr. 2a parterre.

Geschäftsgesuch.

Ein gut angebrachtes kaufmännisches Geschäft wird mit 4000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man sich unter **R. S.** durch die Expedition d. Bl.

1000 Thlr. sind gegen gute Hypothek auszuleihen Petersstraße Nr. 34, 2 Treppen.

300 Thlr. werden gegen Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter **A. C. H. 100.** bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann sucht gegen Obligation ein Darlehn von 15 \mathcal{M} , welches er in monatlichen Raten von je 5 \mathcal{M} zurückzahlt. Geehrte Adressen erbittet man unter **L. V. poste restante.**

Das Gesuch, betreffend die Stelle einer Verkäuferin für ein Tapissere- und Modewaaren-Geschäft, hat sich durch getroffene Wahl erledigt; dies den so zahlreich eingegangenen Anmeldungen zur gef. Nachricht. Leipzig. **Niedel & Görig.**

Zur Theilnahme an gutem Elementar-Unterricht werden einige 7-8jährige Knaben gesucht, welche schon etwas schreiben und lesen können. Alles Nähere zu erfragen bei **E. Riso,** Salomonstraße Nr. 5, oder im halben Rond 2 Treppen.

Einer der bedeutenderen Lederwaaren-Fabrikanten Berlins beabsichtigt die bevorstehende

Leipziger Jubilate-Messe

mit einem reichhaltigen Muster-Lager, bestehend in Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires, Damentaschen etc. etc.

zu beziehen, und wünscht zu diesem Zweck mit einem tüchtigen Agenten, der sehr vertraut mit der betreffenden Kundenschaft in diesem Artikel ist, vorher in Verbindung zu treten.

Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adressen mit den nöthigen Empfehlungen baldigst an die Gropius'sche Buchhandlung in Berlin unter

F. G. H. 18.

franco einzusenden.

Agenten = Gesuch.

Eine Sammet- und Sammetband-Fabrik bei Greifeld sucht einen zuverlässigen Agenten. Briefe unter **La. A. B. H. 3** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch aus anständiger Familie, der nicht unwandert im Zeichnen ist, kann bei mir in die Lehre treten.
Franz Feidler, Graveur und Effleur, Nicolaisstr. 2, 2. Et.

Gesuch.
 Zwei geschickte fleißige Schriftsetzer werden in der **C. Heinrich'schen** Buchdruckerei, Dresden, gesucht. Baldigen Offerten sieht entgegen **R. Frabner.**

Ein geschickter Schriftlithograph findet mit einem jährl. Gehalt von 500 \mathcal{M} preuß. Cour. eine dauernde Stelle Wien, Leopoldstadt Nr. 529, lithographische Anstalt von **Gustav Wegelein.** Proben franco bald.

Einem Preßmeister,

welcher im Stande ist, einer größeren Tuch-Preß-Anstalt, wo die verschiedensten Qualitäten Tuche vorkommen, vorzustehen, kann eine dauernde Stellung bei vortheilhaften Bedingungen nachgewiesen werden, und wollen darauf Reflectirende ihre schriftlichen Offerten unter der Chiffre **H.** bei der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein unverheiratheter, zur schweren Arbeit passender Markthelfer, welcher gleichzeitig den Hausmanns-Posten zu versehen hat, wird zum 1. April gesucht von
J. S. Schlobach jun., Thomasmühle.

Ein Knabe, der diese Ostern confirmirt ist, kann gegen Wochenlohn Arbeit finden Halle'sches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Ein Radfahrer wird gesucht in der Buchdruckerei von
Alex. Wiede, Königsstraße Nr. 6.

Gesucht wird auf ein Rittergut ein unverheiratheter Mann, welcher das Forstwesen gut verstehen muß und die Bedienung des Herrn mit übernehmen kann.
 Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Knabe rechtlicher Aeltern, welcher Lust hat die Steindruckerei zu erlernen, wird gesucht v. **Pitzschel & Schmidt,** Universitätsstr. 10.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Zeitungstragen
 Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 2 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche bei
S. Mühlig, Reichstraße Nr. 49.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 40 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Bursche von 15-16 Jahren in der Stein-druckerei von **H. Kunsch,** Petersstraße Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Markthelfer bei **Moriz Adler,** Dorotheenstraße 4.

Ein Kellnerbursche wird gesucht bei
Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Böttcher werden will, Reichstraße Nr. 8, 9. **Böttchermeister Jäger.**

Gesuch. Es können noch einige geübte Weisnäherinnen fort-dauernde Beschäftigung erhalten Raundörschen Nr. 15.

Gesucht wird eine im Puffsch geübte Demoiselle aus anständiger Familie. Näheres zu erfragen Schützenstraße 25, 1. Etage rechts.

Ein zuverlässiges Kindermädchen kann sofort in Dienst treten Theatergasse Nr. 1.

Gesucht wird zum 15. April ein ordentliches williges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Weststraße 1683, 1 Treppe links.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Mädchen zum 1. April für Kinder und häusliche Arbeit kleine Windmühlenstr. 8, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen für die Küche Lehmanns Garten, 3. Haus, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen, welches schon in Restaurationen gedient hat und in der Küche Bescheid weiß, Zimmerstr. 5 part.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Eine kinderlose Witwe oder eine Person in gesetztem Jahren findet einen Dienst gleich oder zum 1. April Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 43, eine Treppe rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes ehrliches Mädchen für Alles. Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Dessauer Hof in der Witzschsch.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen Petersstraße Nr. 32, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neukirchhof Nr. 6, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehenes kräftiges Mädchen zur Hausarbeit Brühl 36 part.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten und im Nähen bewandert, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, wird gesucht
Petersstraße Nr. 34, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen in der Ritterstraße Nr. 45.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit bis 1. oder 15. April Raundörfchen 6, 1 Treppe links.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches Dienstmädchen. Näheres Eissenstraße Nr. 27 b, 2 Treppen links.

Ein gewandtes und gebildetes Mädchen von 14—16 Jahren, im Nähen und Stricken erfahren, kann zum ersten April ein gutes Unterkommen finden. Nur solche können sich melden
Thonberg Nr. 8.

Gesucht wird ein arbeitsames braves Dienstmädchen Brühl Nr. 77 im Materialgewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden Katharinenstr. 5 bei Hausmann.

Gesucht wird sofort ein an Ordnung gewöhntes Mädchen Brühl, Leinwandhalle Nr. 3, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. April ein kräftiges Mädchen für Alles große Windmühlenstraße Nr. 32 im Garten.

Zum 15. April wird ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, das im Kochen nicht unerfahren ist, zu miethen gesucht. Zu melden unterm Rathhaus bei Madame Kollwitz.

Stellengesuche. 1 Commis für die Kurz- u. Eisenwaaren-Branche, 1 dergl. für Comptoir u. Reise, und 1 dergl. für ein Materialwaaren-Detail-Geschäft, alle bestens empfohlen, suchen Stellen. Näheres A. Lüderitz in Leipzig, kl. Fleischergasse 23.

Ein Reisender, der seit 12 Jahren Preußen, Posen und Pommern besucht hat, sucht ein Engagement, da sein jetziges Haus das Geschäft verkleinert.
Gef. Offerten besorgt die Exped. d. Bl. sub A. Z. 123.

Ein junger Mann, von Profession Böttcher, 28 Jahre alt, nicht von hier, welcher schon als Markthelfer conditionirte, sucht wieder einen Posten als Markthelfer. Näheres zu erfragen Wirthschaft zum Damberger Hof in Leipzig.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht einen Dienst als Markthelfer oder sonst dergleichen.
Zu erfragen Peterskirchhof Nr. 5 parterte.

Ein junger Commis, mit Comptoir- und Lagerarbeiten vertraut, sucht ein baldiges Unterkommen, wenn auch vorläufig als Volontair. Adressen beliebe man unter der Chiffre A. B. H. 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Als Markthelfer, Messbesser, Bedienter, Portier, Hausmann oder irgend eine Beschäftigung sucht ein junger kräftiger Mann, 22 Jahre alt, der so eben seine Dienstzeit beim Militär in Altenburg bestanden hat, u. kann sofort oder später antreten. Näheres bei Herrn Pfau, Böttchergäßchen Nr. 4.

Gesuch. Ein junger Markthelfer, welcher längere Zeit in einem Manufacturwaaren-Geschäfte gearbeitet hat u. das Verpacken der Waaren gründlich versteht, sucht vom 1. April an Stelle oder einen Messposten. Adr. abzugeben in der Exp. d. Bl. M. H. 10.

Ein junger Mensch vom Lande, 20 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder Laufbursche. Adr. bittet man abzugeben bei Herrn Restaurateur Selig am niedern Park.

Ein gedienter Cavalierist, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Kutscher oder Markthelfer. Adressen bittet man unter N. P. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen militärfreien Menschen von auswärts einen Posten, mit oder ohne Caution, als Dienstknecht u. s. w. Gef. Adressen sind abzugeben bei Herrn Restaurateur Stüber, Neukirchhof.

Für einen jungen gebildeten Mann von auswärts wird eine Stelle als Lehrling in einem hiesigen Materialwaaren- oder anderen Geschäft an gros gesucht. Gefällige Adressen bittet man unter R. K. No. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Laufbursche, 16 Jahre alt, sucht Dienst. Zu erfragen Moritzstraße 10, 1 Tr.

Ein kräftiger Bursche von 18 Jahren, welcher bereits 3 Jahre in einem hiesigen Geschäft war, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausknecht oder Laufbursche. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Gesuch. Zwei kräftige Burschen vom Lande, welche schon hier gedient und die besten Zeugnisse haben, suchen einen Dienst als Markthelfer oder Laufbursche.
Zu erfragen Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Ein Vormund sucht für seinen jetzt die Schule verlassenden Mündel baldmöglichst eine Stelle als Laufbursche bei einem Juristen oder Kaufmann. Treue, Ehrlichkeit, Fleiß und Willigkeit kann verbürgt werden. Adressen bittet man Markt Nr. 4, eine Treppe hoch abzugeben

Stelle-Gesuch. Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie von auswärts sucht, da sie schon in einem kaufmännischen Geschäft war, eine ähnliche Stelle oder auch als Laden-Demoiselle. Adr. bittet man Ritterstraße 13 abzugeben.

Dienst gesucht für ein Mädchen vom Lande, das in der feinem Kochkunst erfahren ist.
Näheres beim Hausmann in Nr. 19 am Königsplatz.

Gesucht wird für ein junges anständiges Mädchen (Tochter eines Beamten) von auswärts Engagement als Verkäuferin in einem soliden Geschäft. Dieselbe ist im Rechnen und Schreiben, so wie in allen feinen Arbeiten bewandert und macht weniger Ansprüche auf hohen Gehalt als auf humane Behandlung.
Alles Nähere im Weißwaarengeschäft bei Herrn J. G. Eichler, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Ein gutempfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adr. wolle man gefälligst unter den Buchstaben B. L. in der Exp. d. Bl. abgeben.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, welches im Nähen und Stricken geübt ist, sucht zum 15. April ein Unterkommen für Kinder und häusliche Arbeit oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 6 im Hofe 2 Treppen bei Frau Klobky.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. Hausarbeit, zum 1. oder 15. Näheres Salzgäßchen 5 am Schuhverkauf.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht in eine achtbare Familie einzutreten zur Beaufsichtigung der Kinder und Unterstützung der Hausfrau. Auch würde sie den Kindern den ersten Unterricht im Französischen ertheilen können und sie in ihren Schularbeiten hinlänglich unterstützen. Näheres zu erfragen unter der Chiffre A. B. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen; es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Näheres Querstraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein verständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus bis zum 1. April oder den 15. Zu erfragen Preußerg. 7, 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Erdmannstr. 3 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, bewandert im Schneidern, Platten und allen andern weiblichen Arbeiten, sucht baldigst eine Stelle als Jungfer, Verkäuferin oder zur Beihülfe der Hausfrau. Geehrte Offerten unter der Chiffre J. A. P. bittet man im Korbmacherge- wölbe Neumarkt, Marie bei Herrn Schumpelt niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit zum 1. oder 15. April, Brühl 53 im Gräßgewölbe.

Ein
1. W
fragen
Ein
sucht
Nr. 4
Ein
sehen,
Adress
Blatte
Ein
Dienst
Ein
Arbeit
Offert
Ein
bis je
tionir
man
Ein
bring
Arbei
G
im S
Ein
stilt
Heba
G
Adre
G
wird
Böt
F
stadt
woh
mied
gebe
wird
Jan
d. F
ner
ab
K
jwe
Ge
ma
fal
zu
Bl
me
sof
N
ar
60
B

Ein Mädchen sucht Verhältnisse halber zum 15. April oder 1. Mai einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 1602f, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen, in der Küche und Hausarbeit bewandert, sucht zum 15. April oder 1. Mai ein Unterkommen. Ritterstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein Mädchen, gut empfohlen und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum Ersten oder Fünfzehnten einen Dienst als Köchin. Adressen bittet man gefälligst unter C. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. April einen Dienst. Zu erfahren Gerberstraße, Stadt Braunschweig.

Ein junges gebildetes Mädchen, erfahren in feinen weiblichen Arbeiten, sucht eine Stelle als Verkäuferin oder Stubenmädchen. Offerten unter A. N. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches bis jetzt noch in einem flotten Geschäft als Verkäuferin conditioniert, sucht eine dergleichen andere Stelle. Geehrte Adr. beliebe man im Schirmgeschäft des Hrn. Döring, Markt 3 niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetztem Jahren, welches gute Zeugnisse beibringen kann, sucht bis zum 15. April in Küche und häuslicher Arbeit einen Dienst.

Gefällige Adressen bittet man unter L. S. zu bezeichnen und im Fleischwaaren-Geschäft in Auerbachs Hof niederzulegen.

Eine gesunde und kräftige Amme, welche mehrere Monate gestillt hat, sucht eine Stelle. Zu erfragen bei Mad. Kopisch, Hebamme, Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Ein Garten im Johannisthal wird zu miethen gesucht. Adressen H. E. No. 40 bezeichnet befördert die Expedition d. Bl.

Eine große Niederlage oder Gewölbe u. wird für Ostermesse zu miethen gesucht. Näheres im Böttchergäßchen Nr. 3 im Gewölbe.

Wohnungs-Gesuch.

Für Michaelis d. J. wird in dem an die Dresdner Vorstadt angebauten Theil von Neuditz eine mittlere Familienwohnung mit Gärtchen im Preise von 80 bis 100 Thaler zu miethen gesucht. Adressen in der Expedition dieses Blattes abzugeben unter D. 4.

Zu miethen gesucht

wird sofort von einer ruhigen — pränumerandozahlenden — Familie eine Wohnung im Preise von ungefähr 80—100 Thlr. Offerten bittet man unter Chiffre F. M. No. 21. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt ein Logis von 3 Stuben nebst Zubehör, von Michaelis ab zu beziehen, am liebsten hohes Parterre mit Gärtchen. Offerten mit Preisangabe beliebe man sub A. W. in J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Familienlogis von einer oder zwei Stuben und Zubehör zu Johannis, am liebsten noch zu Ostern. Gefällige Adressen sind abzugeben Reichsstraße Nr. 8 im Schuhmachergewölbe bei Mad. Herrmann.

Ein städtischer Beamte sucht für Johannis in der Zeißer Vorstadt ein freundliches, stilles Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör. Anzeigen unter S—z bittet er in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von zwei Kaufleuten ein freundliches, hübsch meublirtes Logis, aus Wohn- und Schlafzimmer bestehend, zum sofortigen oder möglichst baldigen Beziehen und am liebsten in der Nähe des Theaterplatzes.

Offerten bittet man mit L. L. bezeichnet beim Hausmann in großen Blumenberge abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis im Preise von 50 bis 60 fl in der Nähe des Brühls.

Adressen bittet man bei Herrn Bäckermeister Raubardt im Brühl niederzulegen.

Gesucht wird für nächste Ostermesse ein kleines Gewölbe oder ein hübscher Hausstand in der Nicolaistraße. Adressen beliebe man abzugeben bei Herrn J. C. Richter, Nicolaistraße Nr. 42 im Gewölbe.

Ein anständiges Meßlogis, aus Stube und Schlafcabinet bestehend, mit zwei guten Betten, wird von bevorstehender Messe an zu miethen gesucht. Lage am liebsten an der Promenade oder in freundlicher Lage der Vorstadt. Genaue Adressen mit Preisangabe im Geschäft von Dürbig & Co.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis oder Michaelis in der Stadt ein Logis im Preise von 120—200 fl . Adressen sind gefälligst niederzulegen bei Herrn Kaufmann Schröder, Petersstraße Nr. 42.

Gesucht wird von einer ruhigen Witwe ohne Kinder eine unmeublirte Stube mit Kammer sofort zu beziehen, wo möglich in der Lage des Neumarkts, Petersstraße, Thomaskirchhof, Burgstraße bis in den vordern Reichels Garten. Adressen beliebe man unter Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter C. H. 4 niederzulegen.

Eine anständige Dame sucht sofort bei einer achtbaren Familie eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet. Gefällige Adressen unter L. M. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht wird ein kleines Logis oder Afermieth. Zu erfahren Burgstraße Nr. 10, eine Treppe.

Gesucht wird von einem pünctlich zahlenden Mädchen eine Stube oder Kammer zum Verschließen, längstens bis 6. April. Adressen abzugeben Nicolaistr. im Kleidergewölbe, Ecke des Brühls.

Ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht Schlafstelle ohne Bett. Barfuß-Schneidemühle 2 1/2 Tr.

Gesucht wird für einen jungen Kaufmann ein Logis in der Vorstadt mit anständigen Meubles und Bett. Adressen gefälligst abzugeben in Stadt Berlin.

Gesucht wird eine geräumige meßfreie Stube, innere Vorstadt, Preis 20—30 Thlr. Nicolaistraße Nr. 1, 2 Tr. links.

Zu miethen gesucht wird in Reichels Garten oder dessen Nähe ein Gärtchen und sind Offerten Reichsstr. 17/18 b. Hausm. abzug.

Ein Comptoirist sucht für Johannis oder Michaelis in näher Vorstadt ein freundliches mittleres Familienlogis, wo möglich mit Gärtchen. Offerten Reichsstr. 17/18 beim Hausm. abzugeben.

Gesucht wird eine Stube in der Meßlage, nicht über 2 Tr., im Preise von 8—10 fl . Zu erfragen Brühl Nr. 52 zum Tiger, im Hofe rechts 1 Treppe. S. Püschel.

Ein Zimmer nebst Cabinet, wo möglich nicht über 2 Tr. hoch, wird sofort gesucht Reichsstraße Nr. 51 im Gewölbe.

Ein junger Kaufmann sucht auf sogleich eine Wohnung. Adr. bittet man unter Chiffre M. 286 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten sind mehrere Gebett gute Betten an gewisse Leute und ein Glaskasten zu verkaufen Gerberstraße Nr. 27 parterre.

Ein freier Platz

von 10—12,000 \square Ellen Flächeninhalt, in dem mir gehörigen Grundstück Flossplatz Nr. 1 (früheres Schimmel'sches Gut) hinter den Scheunen belegen, welcher sich zum Betriebe eines Geschäfts oder als Zimmerplatz u. eignet, ist sofort billig zu vermieten. Friedrich Voigt.

Ein massives überfestes Gartenhaus,

welches sich zu einer Werkstätte oder auch als Niederlage, besonders für Buchhändler, eignet, und einen directen Eingang vom Flossplatz bekommen könnte, habe ich zu vermieten. Friedrich Voigt,

Flossplatz Nr. 1, früheres Schimmel'sches Gut.

Zu vermieten ist ein Garten mit Häuschen. Näheres Lindenstraße Nr. 7 parterre.

Zu vermieten ist nächste und folgende Messen eine geräumige gut ausmeublirte Stube Burgstraße 26, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein Gerwölbantheil, nahe der Grimma'schen Straße, an einen ruhigen und soliden Abmieter, vielleicht für ein Buchbinderei-Verkaufs-Geschäft u. d. d. passend, zu einem billigen Preis für das ganze Jahr durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zwei schöne elegant meublirte Zimmer an der Promenade vor dem Thomaspfortchen sind für nächste Woche zu vermieten. Näheres durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Eine große 2. Etage in lebhafter Wohnlage ist von Ostern ab zu vermieten durch Obigen.

Verkaufs-Local.

Eine große Stube nebst Cabinet ist Nicolaistraße Nr. 36 in erster Etage zu vermieten.

Zu vermieten

ist von Ostern ab eine in der Katharinenstraße nach vorn heraus gelegene zweite Etage, schön, groß und mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehen, welche Localität sich vorzüglich zu einem Teppich- oder Wachtuch-Lager eignet. Näheres Katharinenstraße Nr. 6 in der Hausverwaltung.

Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. an eine große, am Neumarkt gelegene, auch zu einem Geschäftslocal passende 2. Etage von 10 Fenstern Straßen- und 18 Fenstern Hoffront durch

Adv. Göring, Tuchhalle.

Zu vermieten sind von Johannis an Parterrelocalitäten der Frankfurter Straße, welche sich zu einem kaufmännischen Geschäft oder kleinen Restauration eignen, durch

Dr. Herm. Schmiedt, Windmühlenstr. 29, Mittelgeb. 1 Tr.

Ein kleines Familien-Logis, 4 Treppen hoch, Erdmannstraße Nr. 13, bestehend in einem Stübchen, 3 Kammern und Küche u. d. d., ist zu Johannis an ein Paar einzelne Personen zu vermieten. Näheres 3 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis in gesündester Lage die kleinere Hälfte der ersten Etage von 2 Stuben, 1 Kloben, Speisekammer, Küche, Keller, Holzraum nebst Mitgebrauch des Waschhauses. Zu erfragen lange Straße Nr. 16/17, am Marienplatz im Comptoir 2. Etage.

Wohn-Vermietung. Zwei schöne Zimmer sind für 1. Ostermesse zu vermieten Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube mit freier Aussicht. Zu erfragen Kirchgasse Nr. 5, 2. Etage.

Sommerlogisvermietung:

eine erste Etage nebst Garten mit allem Zubehör. Alles Nähere bei Madame Verfarth, Goldhahngäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Garçon-Vermietung:

ein oder zwei Zimmer mit Meubles am Königsplatz. Zu erfragen Obstmarkt Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafstube an ledige Herren Neumarkt Nr. 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit oder ohne Bett und sogleich zu beziehen Elisenstraße Nr. 27 B, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine anständig meublirte Stube an einen oder zwei ledige Herren Petersstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Eine Stube, meublirt, meßfrei, ist sofort zu vermieten für Herren. Adressen Markt Nr. 5 im Hutgeschäft niederzulegen.

Sehr freundliche Stube mit Kammer, meublirt, sofort zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 25, 3 Tr.

Zum 1. Mai a. c. sind zwei gut meublirte Stuben, eine mit Kammer zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 35 im Hofgebäude rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. April eine meublirte Stube mit Kammer ohne Bett an einen soliden Herrn.

Näheres Promenadenstraße, Jacobs Restauration.

Eine meublirte Stube, Kammer, auch Bett ist zu vermieten Weststraße, Café Braun, Hintergebäude 2 1/2 Treppe.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer, separat und Haus-schlüssel, ist zum 1. April zu vermieten Preußergäßchen 6, 3 Tr.

Gesucht wird sofort ein Teilnehmer zu einem Garçonlogis am Markt. Offerten unter E. B. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Stereoskopen - Ausstellung

gewechselt den 27. März. Sydenham-Palast. Kaufhalle part.

Abgelagertes Vereinsbier ganz vorzüglich ff. empfiehlt J. Wölner im weißen Adler.

Ein guter kräftiger Privat-Mittagstisch kann von mehreren Abonnenten empfohlen werden Barfuß-Fournierschneidemühle 2 1/2 Tr.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Emil Geißler in Reichels Garten.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck. Schulze.

Stadt Wien, bayerische Bierstube. Morgen großes Schlachtfest, früh 1/2 10 Uhr Wellfleisch, Abends frische Wurst. Auch ist für Damen und Herren für diesen Abend, so wie täglich Abends mein Saal rechts zum Gasteisen reservirt. Rißinger und Erlanger Wolfschlucht-Bier ausgezeichnet. **Wöbins.**

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, **Franz Fritze.**

Heute großes Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends verschiedene frische Wurst und Suppe, wozu freundlichst einladet **Carl Weimert, Universitätsstraße Nr. 8.**

Restauration in Eschmanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein **E. F. Schulze.**

Heute Schlachtfest, um halb 9 Uhr Wellfleisch, von 12 Uhr an frische Blut- und Bratwurst nebst einem feinen Löffchen Vereins-Bier bei **J. G. Böbler, Klostergasse Nr. 3.**

Pragers Kaffeegarten. Heute Abend Schweinsknöchelchen und Klöße. Bier und Gose sind gut.

Stadt Köln, Brühl Nr. 25. Heute Abend Cotelettes, Zunge und Huhn mit Allerlei. Echt Bayerisches, so wie Vereins-Bier empfehle ich als vorzüglich. **E. A. Mey.**

B
Joha
bunde
1855
in M
nung
An
mi
Stra
del,
bis
D
Belo
B
ring-
nung
B
die
Belo
B
schw
Win
geben
B
gum
B
Aber
zum
geben
B
Geg
B
von
ein
den
alter
B
B
oben
B
wur
verl
am
B
Ge

Verloren wurde am Palmsonntag früh, vor oder in der Johannisikirche, ein Gesangbuch kleinen Formats in braunes Leder gebunden mit silbernem Schloß; darauf gravirt: Mario d. 1. April 1855. Auf der Innenseite des Schloßes ist ein gemaltes Auge in Miniatur unter Glas angebracht. Abzugeben gegen eine Belohnung von 2 Thlr. Querstraße 15, im Hofe parterre linker Hand.

Am Sonntag Abend zwischen 7 und 8 Uhr ist ein

Schwarzer Pelztragen

mit rothseidenem Futter auf dem Wege vom Marienplatz, lange Straße, zum Dresdner Thore hinaus bis zum Bäckermeister Seidel, zurück bis zum Bäckermeister Hahnemann und dann bis zum Gerichtsweg verloren gegangen.

Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung beim Bäckermeister Hahnemann abzugeben.

Verloren wurde von der Emilienstraße bis Kopfplatz 1 Trauring. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben Salzgäßchen Nr. 2 im Weißgeschäft.

Verloren wurde am Sonntag von der Thomaskirche bis in die Frankfurter Straße ein goldnes Armband. Segen Dank und Belohnung abzugeben Kochs Hof, Dube Nr. 5.

Verloren wurde Freitag den 26. März Abends ein kleiner schwarzer Pelztragen von der Frankfurter Straße bis an die kleine Windmühlengasse. Es wird gebeten, ihn gegen Belohnung abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 10 im Hofe rechts 2 Tr.

Verloren wurde auf dem Wege ins Rosenthal ein Kindergummischuh. Segen Belohnung abzugeben Neumarkt 33, 3. Et.

Verloren wurde ein Cigarettenetui Sonntag den 28. März Abends 10 Uhr auf dem Wege von Stadt Cöln, Brühl, bis zum goldnen Elephanten, Hainstraße. Segen Belohnung abzugeben bei Franz Wilhelm, Hainstraße 23.

Verloren wurde ein kleiner Bepelztragen mit rothem Futter. Segen Belohnung abzugeben im Raundörschen 8, 2 Treppen.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag auf der Promenade von Reichels Garten über den Kopfplatz bis an die Schützenstraße ein Damering mit Granaten. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen Dank und Belohnung abzugeben Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde Sonntag früh ein brauner Pelztragen. Segen Belohnung abzugeben gr. Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Shawl. Segen Belohnung abzugeben oberer Part Nr. 12, 3 Treppen.

Ein Kinder-Gummischuh

wurde Sonnabend Abend vom Barfußberge bis in die Klostersgasse verloren. Segen Belohnung abzugeben bei Herrn E. A. Ring am Barfußberge.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen ein großer Schlüssel. Segen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 10, 2 Tr. rechts.

Abhanden gekommen ist von einem Handwagen eine Wanne von der Post bis zum Kopfplatz. Um Rückgabe wird dringend gebeten Poststraße Nr. 12 beim Hausmann.

Ein fast neuer Hut wurde vorgestern in der Thomaskirche von einem kleineren Herrn mit grauem Haar mitgenommen und da gegen ein alter zurückgelassen.

Man sieht dem sofortigen Umtausche entgegen Katharinenstraße Nr. 11, dritte Etage.

Liegen geblieben ist in meinem Geschäftslocal ein Damen-Umschlageruch. Die rechtmäßige Eigentümerin kann solches gegen die Insertionsgebühren in Empfang nehmen Grimma'sche Straße Nr. 24 bei

J. S. Eichler.

Ein Messer ist in der Thomaskirche gefunden worden, und ist solcher in Empfang zu nehmen bei

L. Eichorius, Thomaskirchhof Nr. 23.

Wer erklärt uns Frauen die schreckenerregende, noch nie hier erlebte Sterblichkeit unter den Wöchnerinnen der ärmeren Classe?

Eine Frau, welcher das Wohl der ärmeren Classe am Herzen liegt.

Antwort.

Wer die Natur schlägt, wird wieder geschlagen.

Ergebenste Bitte.

Die interessante Dame, welche ich am letzten Freitag Nachmittag in der Gegend der 3. Bürgerschule einholte, wodurch mir das große Vergnügen wurde, selbige bis dahin zu begleiten, wo sie leider für mich zu früh links abging — erlaube ich mir hierdurch freundlichst zu ersuchen: auf diesem Wege mir gütigst Gelegenheit zu einer mündlichen Mittheilung geben zu wollen.

G. B.

Theur — hierdurch! nur Irrthum.

(aus) **Illustrirtes Familien-Journal No. 300.**
(—) Umgebung! Argusaugen — beobachtet mich.

Es gratulirt August S. zu seinem 23. Purzelfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Inselstraße zittert. Denke e bisel nach.

Es gratulirt der Köchin Johanna Lauchaer Straße Nr. 6 zu ihrem heutigen 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen auch in weiter Ferne gedenkt ich Ihrer.

Herrn Guido B..... zu seinem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von Mathilde Götterstrump genannt Pürsch.

Dem Herrn S. Kunze gratulirt zu seinem heutigen Geburtstag
d...d...i...i.

Ich gratulire meinem Freunde Erfurt zum heutigen Geburtstag von ganzem Herzen. W. K. aber nicht zu viel W.

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befinden sich für kurze Zeit ausgestellt

Aquarellen von Carl Werner,

- als:
- 1) Kirchenruine an der Nordküste von Sicilien.
 - 2) Chor in der Kirche St. Maria Novella, Florenz.
 - 3) Plazetta in Venedig.
 - 4) Eingang des großen Canals, Venedig.
 - 5) St. Maria della Salute (Abendbeleuchtung), Venedig.
 - 6) Kleiner Canal in Venedig.
 - 7) Wasserträgerin, Venedig.
 - 8) Fischer am Lido, Venedig.
 - 9) Improvisator (Tonino Pupnagrazia), Venedig.
 - 10) Lancelot Sobbo (Kaufmann von Venedig, Shakespeare).
 - 11) Kriegshube im Rathhaus zu Lübeck.

Der Bürgermeister Bullenweber dictirt die Antwort auf eine Depesche, die ein schwedischer Trompeter überbracht hatte.

- 12) Kammkammer im Rathhaus zu Lübeck.
- 13) Weinkeller von Edw. Wolf in Lübeck.
- 14) Kapitelsaal im Dom zu Halberstadt.
- 15) Inneres vom Dom zu Lübeck.

Maus!

Adresse verloren — sehnlichst erwartet einen Brief die Katze.

[Redacted signature]

Dank.

Herrlichen Dank dem Verfertiger mechanischer Instrumente Herrn **Dewald Horn** und dem Herrn Bandagisten **Alexander Schädel** für die mir gefertigten

künstlichen Füße,

eben so meinen hiesigen Herren Bäcker-Innungs-Gewerken für ihre gütige Unterstützung während meines hiesigen Aufenthaltes. Ich werde, so lange ich noch lebe, niemals diese Herren vergessen.

Gottlob Junger,

Bäckermeister aus Buchholz bei Annaberg.

Alle liebe Bekannte grüßt recht herzlich bei seiner Abreise nach Leipzig, den 28. März 1858.

Dr. med. **Ferdinand Kisten.**

Vorgestern nach Mittag 1/2 1 Uhr wurde uns ein munteres Knablein geboren. Leipzig, den 30. März.

Julius Bendorff nebst Frau.

Gestern Mittag starb schnell und unerwartet unser guter Vater, Herr **Aug. Wilh. Leiber**, Bürger und Kramer hier, im vollendeten 60. Lebensjahre. Freunden und Bekannten widmen diese Nachricht, um stilles Beileid bittend, Leipzig, den 26. März 1858.

die trauernden Hinterbliebenen.

Gestern Abend 11 Uhr nahm Gott unsern lieben Herrmann zu sich im Alter von 1 Jahr 2 Monaten. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht. **C. F. Lebe,** **W. Lebe,** geb. Schamer.

Riedel'scher Verein.

Heute Abend 7 Uhr Übung.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Post. 12 S.). Morgen Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|---|--|
| <p>Anger, Wapacher n. Fr. a. Mainz, S. de Bav.
 Andersen, Schiffb. a. Kopenhagen, gr. Baum.
 Baum, Rfm. a. Prag, Stadt Rom.
 Benninghoff, Rfm. a. Mainz, St. Hamburg.
 Bernhardt, Rfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Brandt, und
 v. Brunnow, Leutn. a. Weisenfeld, und
 v. Bülow, Offic. a. Merseburg, d. Haus.
 Bacon, Stad. a. Cincinnati, S. de Baviere.
 Brunn, Capitän a. Kopenhagen, und
 v. Gabel, a. Oettingen, grüner Baum.
 Brumm, Rfm. und
 Büttch, Commerz. Rath a. Gera, St. Dresden.
 Büch, Lithograph a. Strehlitz, St. Rom.
 Egon, Geschäftf. a. Halle, Stadt Breslau.
 v. d. Grone, Rfm. a. Lüdenscheid, St. Hamb.
 Courvoisier, Frl. a. Altenburg, St. Nürnberg.
 Cohn, Rfm. a. Halle, Tiger.
 Dorner, Fabr. a. Biellighelm, S. de Russie.
 Davidson, Rfm. a. Kopenhagen, S. de Pol.
 Engel, Rfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Enke, Rfm. a. Gera, Stadt Dresden.
 Ephem, Offic. Commis a. Görlitz, Palmb.
 Eilsander, Schriftsteller a. Berlin, St. Rom.
 Frischke, Offic. a. Delitzsch, St. Breslau.
 Fedderbe, Kammerh. n. Fam. aus Kopenhagen, Stadt Rom.
 Fiedler, Rfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Fischer, D. u. Priv. Dozent aus Königsberg, Hotel de Baviere.
 Falke, Rfm. a. Dresden, Stadt Dresden.</p> | <p>Friesenhaus, Rfm. a. Grefeld, S. de Pologne.
 Gröbe, Rfm. a. Prag, Stadt Rom.
 Gsch, Rfm. a. Hagen, Stadt Hamburg.
 Gottschalk, Def. a. Hagenhausen, Rauchhülle.
 v. Göb, Leutn. a. Weisenfeld, d. Haus.
 Große, Rfm. a. Dürrenberg, grüner Baum.
 Goepel, Rfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Hollinger, Geunbdes. a. Reithal, h. Mond.
 Harburdt, Offic. Reis. a. G. Witte, S. de Russie.
 Hentschel, Rfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Hoyer, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
 Hörschelmann, D. med. a. Reval, St. Berlin.
 v. Hollrusser, f. pr. Landrath a. Zeitz, Palmbaum.
 Jäger, Obef. a. Delitzsch, Stadt Breslau.
 Jung, Rfm. a. Weisenfeld, Hotel de Baviere.
 Jamison, Rent. a. London, S. de Pologne.
 Kempfer, Def. n. Fr. a. Traßdorf, h. Mond.
 Kunze, Rent. a. Washington, St. Nürnberg.
 Kirchenbauer, Gesandter a. Hamburg, St. Rom.
 Kibitz, Rfm. a. Offenbach, S. de Baviere.
 Kühn, Bergfactor a. Elbach, grüner Baum.
 Krich, D. med. a. Reval, Stadt Berlin.
 Kloss, Frau a. Zerbst, Stadt Hamburg.
 Ledwengard, Dir. d. deutschen Phönix a. Franck. a/R., Hotel de Baviere.
 Magnus, Apoth. a. Herzberg, halber Mond.
 Mayer, Def. a. Stöckelsberg, Rauchhülle.
 Meitens, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Meyer, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 v. Raundorf, Kammerh. a. Reisdorf, d. Haus.
 Neumeister, Archf. a. Chemnitz, St. Franck.</p> | <p>Ottener, Arzt a. Schneeberg, St. Frankfurt.
 v. Ponte-Reno, Bar., Leg. Rath aus Gotha, Hotel de Russie.
 Blaschker, Rfm. a. Hopfgarten, goldner Hirsch.
 Petersen, Schiffb. a. Kopenhagen, gr. Baum.
 Penner, Rfm. a. Schwelm, St. Hamburg.
 Popowitsch, Rfm. a. Rostau, Tiger.
 Raid, Frl. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Riedel, Frl. a. Hausheim, Rauchwarenhandl.
 Röys, Rfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Richter, Rfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
 Reich, Frl. a. Meerane, Poststraße 13.
 Reichmann, Domänenrath a. Wiesbaden, Palmb.
 Sternsdoff, Graf a. Gartow, und
 Siedel, Ingen. a. Prag, Stadt Rom.
 Salomon, Rfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
 v. Schönfeld, Offic. a. Weisenfeld, und
 Strömer, Artill. Leutn. a. Torgau, d. Haus.
 Stein, Schausp. a. Halle, Stadt Berlin.
 Sternberg, Rfm. a. Ebersfeld, und
 Sibum, Offic. Reis. a. Lüneburg, St. Hamb.
 Tschikow, Hofrath a. Kiew, Stadt Rom.
 Traum, Stud. n. Schw. a. Hamburg, St. Rom.
 Timmig, Commerz. Rath a. Schlei, S. de Russie.
 Umfahrer, Drechsler a. Murnau, Rauchhülle.
 Ufer, Adv. a. Gartenstein, Stadt Frankfurt.
 Weber, Frl. a. Unterölsbach, Rauchhülle.
 Weill, Schirmmacher a. Karlsruhe,
 Wendel, Musikus a. Lommahsch, und
 Wolfram, Rfm. a. Gotha, schwarzes Kreuz.
 Winter, Rfm. a. Slazin, Palmbaum.</p> |
|---|---|--|

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. März. Berl. Anz. A. u. B. 115; Berl. Stett. 115; Cöln-Mind. 144; Oberchl. A. u. C. 137; do. B. —; Cösel-Oberb. —; Thüring. 116 3/4; Fr. = Wtl. = Nordbahn 56 5/8; Ludwigsh. = Verb. 141; Dester. 5 0/0 Mt. —; do. Nat. = Anl. 81 1/8; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 75 1/2; Desterreich. Credit. 118 3/4; Dessauer Credit-Actien 52 1/2; Weimar. Bank-Actien 100 1/4; Braunschweiger do. 107; Getar do. 82 1/2; Thüringer do. 75 1/2; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 97; Preuß. do. 137 1/2; Jassper do. —; Hannov. do. 99; Disc. = Comm. = Anth. 103 3/4; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 29. März. Metall. 5 0/0 81; do. 4 1/2 0/0 71; do. 4 0/0 —; Nat. = Anl. 84; Loose v. 1854 —; do. 1859 128;

do. 1854 107 1/4; Grundentlast. = Obl. div. Kronl. —; Bankact. 976; Escompte = A. 590; Dest. Credit = A. 246 1/2; Dest. = franz. Staatsb. —; Ferd. = Nordb. —; Donau = Dampf. —; Lloyd —; Elisabethbahn 201 3/8; Theißbahn —; Amsterd. —; Augsburg 106; Frankfurt a. M. 105 1/8; Hamburg 78; London 10. 17; Paris 123 3/8; Münch. 7 3/8.

Berlin, 29. März. Productenbörse. Weizen: off. rit. loco nach Qualität von 50 bis 64 sp. — Roggen: feiner weißer loco 36 sp; März 34 3/4 sp; März = April 34 3/4 sp; April = Mai 33 3/8 sp; Mai = Juni 33 3/8 sp; Juni = Juli 34 3/4 sp. Sekündigt — Weizen. Hafet: unverändert, loco nach Qualität von 28 bis 33 sp; Frühjahr 28 1/4 sp. — Rüböl: flau, loco 12 1/2 sp; März 12 1/2 sp; Frühjahr 12 1/2 sp. Sekündigt: — Gethier. Spiritus: matt, loco 17 1/4 sp; März 17 1/4 sp; März = April 17 1/4 sp; April = Mai 17 1/2 sp; Mai = Juni 17 1/2 sp; Juni = Juli 18 1/4 sp. Sekündigt: — Quart.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Schmalte Straße Nr. 3. Druck und Verlag von C. Volz.

Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.